



Gandersheimer Kreisblatt

BAD GANDERSHEIM

Eventanlage auf der LaGa:
Ambitioniert, aber machbar

GREENE/KREIENSEN

Unterricht unter Coronabedingungen
im Schulzentrum

WILLERSHAUSEN

Sehr gute Versorgung an
Kinderbetreuungsplätzen

SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020

Telefon (0 53 82) 98 11 10 · www.gandersheimer-kreisblatt.de

NR. 272 • 187. JAHRGANG H 3129 A • 1,40 €

**HAGEN Apotheke**
Apotheker J. Tschäpe • Telefon (05382) 2761
Bad Gandersheim • Am Plan 6-7

**Schneller als
Online-Apotheken**

**Wir sind näher
am Patienten!**

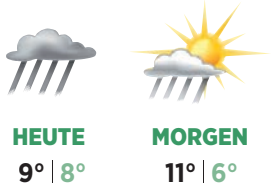


Der Winter muss hoch hinaus

Schnee und Frost? Während die Flachländer sich noch über die für einen November eher ungewöhnlich milden Temperaturen freuen können, hat der Winter schon mal einen ersten Testlauf absolviert. Auf dem Brocken in mehr als 1000 Metern Höhe hüllte er den Gipfel mit Schnee und Eis ein und zeigte Besuchern schon mal, wozu die vierte Jahreszeit fähig ist. Und gehen will die auch nicht: In den kommenden Tagen werden auf dem höchsten Berg des Harzes weitere Schneefälle erwartet. In der Tiefebene müssen wir uns davor noch nicht fürchten.

FOTO: MATTHIAS BEIN/DPA

WETTER



PANORAMA

Kannibalismus war wohl Sexualmord

BERLIN. Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niedrigen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, hatte im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Datingplattform bewegt. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden.

WIRTSCHAFT

Handel hofft auf den Black Friday

DÜSSELDORF. Angesichts der Corona-Krise haben die Verbraucher in diesem Jahr einer Umfrage zufolge weniger Interesse an den Rabatttagen Black Friday und Cybermonday. Nur noch die Hälfte der Verbraucher plant laut einer Umfrage, an den beiden Shoppingtagen Ende November einzukaufen. Die Handel rechnet trotzdem mit einem Umsatz von 5,7 Milliarden Euro – ein neuer Rekordwert.

NIEDERSACHSEN

Rechtem Pastor droht Geldstrafe

BREMEN. Im Fall des wegen Volksverhetzung angeklagten Bremer Pastors Olaf Latzel fordert die Staatsanwaltschaft eine Geldstrafe von 10 800 Euro, die Verteidigung plädiert auf Freispruch. In einem Ehe-seminar soll Latzel 2019 zum Hass auf Homosexuelle angestachelt haben.

Kanzleramt will in der Pandemie weitere Beschränkungen

Wegen steigender Corona-Zahlen sollen die Schulen in den Blick genommen werden

VON EVA QUADBECK
UND DANIELA VATES

BERLIN. In der grassierenden Corona-Pandemie hat sich Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen.

„Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können.“ Es gelte vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infek-

tion bei“, sagte Braun. „Vor allem in weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um Abstandsregeln einzuhalten“, sagte er. „Darüber werden wir Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“

Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Su-

che nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen. „In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäusern und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling

Zweite Corona-Welle in Frankreich ebbt ab

Frankreich hat nach Ansicht der nationalen Gesundheitsbehörde den Höhepunkt an Neuinfektionen in der aktuellen Phase der Corona-Pandemie bereits hinter sich. „Auch wenn die Indikatoren auf hohem Niveau bleiben, legt ihre Beobachtung nahe, dass der epidemiologische Spitzenwert der zweiten Welle überwunden wurde“, heißt es in einer Erklärung der Behörde vom Freitag. In der vergangenen Woche habe es einen Rückgang der posi-

tiven Tests um 40 Prozent gegeben. Auch in den Krankenhäusern und auf Intensivstationen wurden demnach weniger Patientinnen und Patienten aufgenommen. Auch Premierminister Jean Castex sagte am Freitag, die Strategie beginne, Resultate zu zeigen. Er betonte, dass es weiterhin wichtig sei, sich an geltende Regeln zu halten. In dieser Woche hatte Frankreich die Grenze von zwei Millionen Infizierten überschritten.

schicken“, sagte Braun. Ausdrücklich betonte der Kanzleramtsminister, dass am Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner als Orientierungsmarke für eine Lockerung der aktuellen Beschränkungen weiter festgehalten werden solle. „Der bleibt unser Ziel“, sagte der CDU-Politiker.

Zugleich mahnte der Chef des Kanzleramtes die Bevölkerung zum Durchhalten. „Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich“, so Braun. In der Schweiz seien mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort werde nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt werde. „Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen“, betonte er.

Gibt es doch noch einen Brexit-Vertrag?

BRÜSSEL. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt, mehr Bewegung bei wichtigen Punkten, das ist gut“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch es herrsche großer Zeitdruck. „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“

Man strebe so schnell wie möglich eine Einigung an, sagte ein britischer Regierungssprecher. Premier Boris Johnson hatte aber auch oft betont, dass man auf einen „No Deal“ gut vorbereitet sei. Das angestrebte Freihandelsabkommen soll am 1. Januar in Kraft treten. Weil ein Abkommen ratifiziert werden müsste, bleiben aber nur noch wenige Tage für eine Einigung. Im Europaparlament wird sogar eine Sondersitzung am 28. Dezember erwogen.

Werft läuft im Fall „Gorch Fock“ auf Grund

Unternehmen wollte noch 10,5 Millionen Euro für die Schiffssanierung vom Bund

VON FRIEDEMANN KOHLER

BREMEN. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo-Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer, sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung gehe. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien beim Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsfler Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der

langwierigen und teuren Sanierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die Baukosten sind von geplant 10 Millionen Euro immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 135 Millionen Euro festlegte.

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg zu dem Urteil. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen wor-

den. Auch die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadensersatz für Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt.

Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsfler den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren, sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden. Die strafrechtliche Aufarbeitung der Sanierung läuft bei der Staatsanwaltschaft Osna-



In der Werft: die „Gorch Fock“.

FOTO: MOHSEN ASSANIMOGHADDAM/DPA

brück weiter. Es geht um Betrug, Untreue und Korruption. Der Gesamtkomplex zählt mehr als 100 Einzelverfahren.

LEITARTIKEL



VON DAMIR FRAS

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatshooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER



VON WLADIMIR KAMINER

Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogen bestellen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgelaufen. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferservices. „Leute, es funktioniert!“, twitterte Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, innen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

VON MATTHIAS KOCH UND MARINA KORMBAKI

HANNOVER/BERLIN. Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Nordosten der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch.

Grüße von „fishermen's friends“

Die Handelerleichterungen summieren sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europas Mini-Paket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine.

Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentschaftswahl.

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends“.

Der Lobster-Deal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den

Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnde Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück?

Für den deutschen Europapolitiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten“, sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken.“

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-Story ist ein Lehrstück in vier Akten.

Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

China aber konterte, so ist das in Handelskriegen mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre gefrorene Ware rund um die Welt versenden, gern auch an die gewachsene chinesische Mittelschicht, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobster-Fischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre CETA in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.

Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann

Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine.

FOTO: DANIEL GRILL/DPA



den ökonomischen Nonsens komplett.

„Trumps Handelskrieg war für unseren Bundesstaat ein einziges Desaster“, sagt Lee Webb, Politikwissenschaftler an der Universität von Maine. Nicht nur die Fischer habe es erwischt, auch die weltberühmten Blaubeeren aus Maine sei man nicht mehr losgeworden.

Vielerorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was allein die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete. Anders als 2016 bekam Trump in Wisconsin diesmal keine Mehrheit mehr.

Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten darüber laufen seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Atlantiks. Einerseits sind Ökonomen einig, dass freier Handel für alle Beteiligten von Vorteil wäre und Wohlstand und soziale Sicherheit steigen ließe – jedenfalls auf lange Sicht. Andererseits können kurz- und mittelfristig unschöne ökonomische Anpassungsprozesse vieles durcheinanderbringen.

Werden in neuen Wirtschaftszonen etwa Produktionsstandorte geschlossen und verlegt, nützt den betroffenen Arbeitnehmern kein Hinweis auf die in Zukunft winkenden generellen positiven Effekte: Das konkret Negative schlägt dann das nur abstrakt Positive – und hilft den Populisten.

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Tatsächlich rührt bis heute

FOTO: AP



„Groß, aber flach“: 15 pazifische Nationen unterschrieben das RCEP-Abkommen, einen Vertrag für mehr Zollfreiheit in Asien.



Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

Der Tusch ging um die Welt, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

Das Abkommen („Regional Comprehensive Economic Partnership“) wird als RCEP zu einem neuen Element in der Buchstabensuppe der globalen Handelspolitik.

RCEP ist, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In der neuen Wirtschaftszone leben 2,2 Milliarden Menschen und erwirtschaften rund ein Drittel des weltweiten Bruttosozialprodukts. Beteiligt sind neben China zehn Staaten aus dem Staatenverbund Asean: Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, die Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos und Kambodscha. Hinzu kommen vier weitere Staaten mit einer jeweils sehr eigenen Identität und Geschichte: Japan, Australien, Südkorea und Neuseeland.

In der extremen Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Staaten

liegt die erste große Tücke von RCEP. Von einem Zusammenschluss befreundeter Staaten wie im Fall der EU kann hier nicht die Rede sein – die aktuellen politischen und sogar militärischen Spannungen etwa zwischen Australien und China sind massiv. Hinzu kommen abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Japan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

Die zweite Tücke: RCEP ist zwar „groß, aber flach“, wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschaft formuliert. RCEP lässt den Agrarbereich unberührt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar der Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus und erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan beispielsweise steht trotz RCEP parallel auch für ein – tieferes – Bündnis mit der EU zur Verfügung. *Matthias Koch*

ein Gutteil der Beliebtheit Trumps beim Wahlvolk aus dessen Ablehnung gegenüber Freihandelsabkommen. Viele Amerikaner sehen darin den Ausverkauf amerikanischer Interessen – und ein Exportprogramm für amerikanische Jobs.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welt handelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, um eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als das von China dominierte regionale asiatische Handelsbündnis RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

„Es geht um die politische Macht im angehenden Jahrhundert“, betont Weber, der im Europäischen Parlament die größte Gruppe führt, die Fraktion der Christdemokraten und Konservativen.

Auch die Sozialdemokraten erspüren neue Zeiten. Außenminister Heiko Maas wirbt für einen „New Deal“ mit den USA, für einen Neustart in ein partnerschaftliches Verhältnis über den Atlantik hinweg. Die Wortwahl ist als freundliche Geste gemeint. Ein konkretes Angebot birgt sie nicht.

Auch die Europäer hatten und haben ja ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD. Als es auch nur darum ging, das CETA-Abkommen mit Kanada zu billigen, kam es in der SPD zu unvergessenen Nervenproben.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer,

müsste anders ansetzen als damals, politischer, und mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Der Kieler Ökonom Langhammer empfiehlt Europäern und Amerikanern für die kommenden Jahre, dass sie sich ein bisschen locker machen. Die EU müsse beispielsweise akzeptieren, dass die massive staatliche Förderung der Landwirtschaft so nicht weitergehen könne. Ob im Gegenzug die USA vielleicht eine wie auch immer geartete Digitalsteuer akzeptieren würden?

Airbus und Boeing als Partner?

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandelten, könne am Ende vieles möglich sein, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box“. Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.

John Bolton, bis September 2019 Trumps Nationaler Sicherheitsberater im Weißen Haus, empfiehlt den Europäern, Sicherheits- und Handelsthemen zu kombinieren. Man dürfe China nicht gestatten, nach geistigem Eigentum im Westen zu greifen und nach Daten aller Art. Vorstellbar sei ein Bündnis, zu dem die USA gehörten, die EU, Großbritannien und pazifische Staaten wie Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und Singapur.

Die freie Welt, sagte der als „Falke“ bekannte US-Republikaner diese Woche dem RND, müsse mit Blick auf China viel stärker zusammenarbeiten. „Wir dürfen uns nichts vormachen“, sagt der 72-Jährige, der schon Ronald Reagan und George Bush senior als Diplomat diente. „China verfolgt eine sehr langfristig angelegte Strategie, und so etwas brauchen wir jetzt auch.“

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. **ZusammenGegenCorona.de**

AHA
Abstand + Hygiene
+ Alltagsmaske

Reformbedarf am Finanzmarkt

Lagarde hält EU-Kapitalmarktunion für zwingend

VON JÖRN BENDER

FRANKFURT/MAIN. EZB-Präsidentin Christine Lagarde dringt auf Fortschritte bei der Vereinheitlichung der europäischen Finanz- und Kapitalmärkte. „Wenn wir wollen, dass nach der Pandemie neue, innovative Unternehmen entstehen, müssen die Regierungen Hindernisse für sie beseitigen“, mahnte die Präsidentin der Europäischen Zentralbank am Freitag bei einem im Internet übertragenen Bankenkongress. In der Welt nach der Pandemie sei der Abschluss der Kapitalmarkt-

union kein Kann, sondern ein Muss.

Bei der Kapitalmarktunion geht es im Kern darum, bürokratische Hürden zwischen den einzelnen Staaten der Europäischen Union abzubauen, um so Unternehmen mehr Möglichkeiten zu geben, sich Geld zu beschaffen. Verbraucher sollen zudem mehr Möglichkeiten für grenzüberschreitende Geldanlagen bekommen.

Die Fragmentierung der Finanzmärkte in Europa sei ein Grund dafür, dass die Anschubfinanzierung für junge Unternehmen oft schwierig

sei, sagte Lagarde. „Die Finanzierung von Technologien mit hohem Risiko (...) ist viel effektiver, wenn es einen größeren Strom neuer Projekte gibt, um die Tatsache zu kompensieren, dass die meisten von ihnen scheitern werden.“

Pläne der EU-Kommission für eine Kapitalmarktunion liegen seit September 2015 auf dem Tisch, doch die Umsetzung stockt. Erst im vergangenen September legte Brüssel einen neuen Aktionsplan vor, um die Vereinheitlichung von Finanz- und Kapitalmärkten voranzutreiben. Die EU-Kommission will unter



EZB-Präsidentin Christine Lagarde

FOTO: ECKEL/IMAGO IMAGES

anderem Investitionen sowie die Besteuerung von Kapitalerträgen im EU-Ausland vereinfachen. Auch das Insolvenzrecht soll angeglichen werden.

Es sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-

Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und Anlässe fänden sich ja. Aber die Anleger begnügten sich mit Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsschub auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“

STEFAN WINTER
Wirtschaftsredaktion



BÖRSE		DER BÖRSENTAG	
DAX 13.137,25 (+0,39%)		MDAX 28.998,47 (+0,88%)	
TecDAX 3.066,35 (+1,09%)		SDAX 13.450,56 (+0,93%)	
Dow Jones 29.349,63 (-0,45%)		Euro Stoxx 50 3.467,60 (+0,45%)	
Durchschnittsrendite -0,58 (+0,00%)			

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83
ALBA	3,25	64,50	+2,38
Alzchem Group	0,75	20,50	-0,49
Amadeus Fire		109,80	-3,17
Atoss Softw.	1,28	125,50	+2,03
Aumann		13,50	+5,14
B.R.A.I.N. Biot.		7,64	-0,26
Bauer		9,41	-1,98
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69
Berentzen	0,28	5,48	+5,79
Bertrandt	1,60	34,15	+0,89
Bijou Brigitte		20,50	-2,38
Bifflinger	0,12	22,44	+2,09
Biotech St.		26,20	+0,00
Bor. Dortmund		5,51	+2,04
Ceconomy St.		4,26	+0,24
Centrotec		15,10	-1,31
CeWe Stift.	2,00	90,80	+0,55
CropEnergies	0,30	13,20	-1,63
Delticom		4,24	-0,95
Deutz		5,21	-0,95
DIC Asset	0,66	12,02	-0,66
Drägerw. Vz.	0,19	69,90	+1,45
Dt. Beteiligung	1,50	33,40	-0,74
Dt. EuroShop		17,53	+0,81
Dt. PfandfB		7,75	-1,71
DWS Group	1,67	33,10	-0,21
EHW	0,40	12,10	+7,08
Einbeck. Brauh.		11,40	+0,00
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81
elumee		3,10	-1,27
ENBW	0,35	52,50	+0,96
Encavis	0,26	16,50	-1,79
Fiellmann		62,35	+0,24
Fortec	0,70	17,20	-1,15
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+0,13
Gelsenwasser	21,161	500,00	-3,23
Gesco	0,23	13,50	+1,12
Grammer		17,05	-0,87
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52
H+R		5,04	+7,23

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Hamborner Reit	0,47	8,83	-0,79
Hamburg. Hafen	0,70	17,92	+0,11
Hawesko	1,75	43,90	-0,23
Heidelb. Druck.		0,68	+3,58
Henkel	1,83	78,70	+0,38
HolidayCheck		2,01	+11,98
Homag	1,01	39,00	+0,00
Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18
Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68
Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46
Init Innov.	0,40	28,90	-0,34
Inst. Real		21,25	+0,24
Jonoptik	0,13	25,88	+5,55
Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11
KHD		1,64	+1,23
Koenig & Bauer		23,58	+5,65
Krones	0,75	58,80	+0,51
KSB St.	8,50	258,00	-1,53
KUKA	0,15	37,00	+1,37
KWS Saat	0,67	63,00	+0,00
Lechwerke	2,80	101,00	+1,51
Leoni NA		6,67	-0,74
LPKF Laser	0,10	21,80	+5,06
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22
Manz		31,70	+1,93
Mediclin		3,64	+0,55
Medion	0,69	16,30	+1,24
Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23
MLP	0,21	5,35	+4,49
MOBOTIX	0,04	5,80	+1,75
Mühbauer	1,50	38,00	+0,52
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
New Work	2,59	239,00	+0,84
Noratis	0,80	17,90	-0,83
Nordex		18,23	+2,01
Norma Group	0,04	33,38	-0,77
Nürnberg. Bet.	3,30	70,00	-0,71
OHB		40,75	+0,99
Omron	42,00	67,50	-0,74
OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Patrizia	0,29	24,15	+0,21
Petro Welt		2,11	+0,48
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25
Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85
R. Stahl NA		20,40	+0,99
Rhön-Klinikum		16,44	+0,24
RIB Software	0,12	24,40	-2,32
RTL Group		38,72	-0,05
SAF Holland	0,45	10,00	+2,99
Salzgitter		14,99	+2,46
Sartorius St.	0,35	343,00	-1,15
Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
Schaltbau		26,50	+2,71
SGL Carbon		3,53	-2,08
Sixt St.		91,45	-1,19
Sixt Vz.	0,05	56,00	-0,18
SLM Sol. Gr.		14,14	-0,14
SMA Solar		48,56	+3,01
Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64
Strabag	1,30	28,30	+0,35
Stratec	0,84	111,80	-0,36
Surtec Grp.		22,50	+0,45
Süss M. Tec		17,76	-1,00
Takkt		9,89	-0,50
Talanx	1,50	30,88	-1,09
TLG Immob.	0,96	19,44	-0,51
Tom Tailor		0,31	+47,62
TUI NA	0,54	4,95	+3,19
Verallia Dt.	17,06	510,00	+0,96
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Viscom	0,05	7,52	+6,82
Vossloh		36,90	-0,94
VW St.	4,80	161,90	-0,06
Wacker		15,86	+1,21
West.&Würtl	0,65	16,36	+0,49
Zeal Netw.	0,80	40,30	+0,75
zooplus		166,20	+0,73

GEWINNER

aus Dax und MDax (in %)

HelloFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Siltronic NA	97,40	+3,88

VERLIERER

aus Dax und MDax (in %)

Hochtief	76,00	-1,11
Airbus	88,60	-0,91
Covestro	45,78	-0,89
Vonovia NA	57,50	-0,79

MDAX

28.998,47 +0,88 %



EURO ST.50

3.467,60 +0,45 %



INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
Adifonds A	133,97	+0,62
AdiVerba A	147,70	-0,58
Concentra A	128,87	+0,09
Eur Renten AE	65,47	+0,03
Euro Rentenfonds AT	113,18	+0,04
Europanas A	56,62	+0,04
Flexi Rentenf. A	93,48	+0,15
Fondak A	190,80	+0,55
Fondra	119,74	+0,31
Geldmkt SP AE	46,07	+0,00
Industria A	114,53	+0,56
Informationst. A	388,98	+1,06
Interglobal A	403,18	-0,03
InternRent A	49,37	-0,02
Kapital Plus A	68,32	+0,23
Mobil-Fonds A	49,35	+0,00
Nebw. Deutschl.A	350,90	+0,38
Nürnb. Eurold. A	134,61	+0,64
Rentenfonds A	89,98	+0,03
Rohstofffonds A	62,96	+0,56
SGB Geldmarkt	71,32	-0,01
Thesaurus AT	103,47	+0,61
Verm. Deutschl. A	178,26	+0,35
Verm. Europa A	41,79	+0,36
Wachstum Europa A	145,98	+0,67

Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag
Technologie CF	55,75	+0,56
Weltzins-Invest P	22,51	-0,04
DWS		
Basler-Aktief DWS	68,39	+0,78
Basler-Intern DWS	119,57	+0,41
Basler-Rentenf DWS	26,09	+0,04
DWS Akkumula	1350,2	+0,15
DWS Akt.Strat.D	434,24	+0,80
DWS Cov Bond Fd LD	55,39	-0,09
DWS Deutschland	225,70	+0,80
DWS ESG Investa	175,34	+0,72
DWS Europ. Opp LD	402,24	+0,97
DWS Eurorenta	58,64	+0,05
DWS Eurostata	148,75	-0,09
DWS Eur Bds Flex LD	32,80	-1,26
DWS Glb.SM Cap	85,11	+0,83
DWS Inter-Renta LD	13,40	-1,33
DWS Top Asien	201,56	+0,44
DWS Top Europe	153,18	-0,23
DWS Top World	126,42	+0,06
DWS Vermbf.I LD	196,86	+0,10
DWS Vermbf.R LD	19,13	-1,80
DWS Vors.AS(Dyn.)	131,88	+0,24
DWS Vors.AS(Flex)	128,51	+0,23
grundb. europa RC	40,30	+0,00

Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag
O.BHF Green Bd CR*	322,75	+0,11
UNION INVESTMENT		
Priv.Fonds:Flex.*	97,23	-0,46
Priv.Fonds:FlexPro*	132,39	-0,23
PrivFd:Kontr.*	130,89	-0,09
PrivFd:Kontr.pro*	155,72	-0,09
UniEuroAktien*	73,28	-0,65
UniEuroKapital-net*	41,12	+0,00
UniEuroRenta*	66,83	+0,06
UniEuroSt.50 A*	53,24	-0,88
UniFonds*	56,77	-0,86
UniGlobal*	266,15	+0,29
Unilmmo:Dt.*	92,51	+0,01
Unilmmo:Europa*	54,83	+0,00
UniKapital*	107,57	+0,09
UniKapital-net-*	38,89	+0,10
UniOpti4*	97,31	+0,00
UniOptimus-net*	682,97	+0,00
Unirak*	135,33	-0,16
UniRenta Osteuropa*	40,27	+0,20
UniReserve: Euro A*	495,15	+0,00

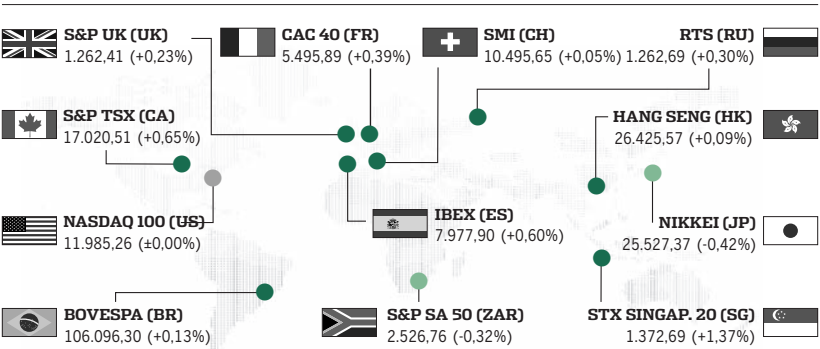
SONSTIGE

Aberd. A.M. Degi Europa	0,65	±0,00
Alte Leip Aktien Deutschland	113,61	-0,42
Commerz hausInvest	42,73	±0,00
Frank.Temp. Growth.Inc.Ad*	22,52	+0,09
INKA Gothaer Euro-Rent	64,08	+0,03
La François Veri M. Ass. Alloc	127,30	-0,06
Savills SEB ImmoInvest	2,17	±0,00
SEB TrdSys*Rent.II*	56,34	-0,02
Universal BW-Renta-Internat.*	39,05	+0,10
Universal BW-Renta-Univ.*	30,94	+0,10
WARBURG WarbGIEFF StrAkt	99,50	-0,92

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzterfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert.

Infront
Funds Service +49 69 26095760
funds-service@infrontfinance.com

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



DAX (DEUTSCHE AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 20.11.	Schluss 19.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2020	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	0	0,00	280,50	282,00	-0,53	75,8	162,20		317,45	56,22
Allianz vNA °	9,60	4,91	195,40	194,84	+0,29	12,4	117,10		232,60	81,52
BASF NA °	3,30	5,72	57,65	57,78	-0,22	26,8	37,36		70,48	52,95
Bayer NA °	2,80	5,85	47,90	46,40	+3,23	10,2	39,91		78,34	47,05
Beiersdorf	0,70	0,72	97,10	97,10	+0,00	31,8	77,62		108,05	24,47
BMW St. °	2,50	3,37	74,15	74,00	+0,20	18,1	36,60		77,06	44,68
Continental	3,00	2,71	110,50	110,50	+0,00	61,4	51,45		124,10	22,10
Covestro	1,20	2,62	45,78	46,19	-0,89	0,00	23,54		48,82	8,84
Daimler NA °	0,90	1,62	55,52	55,07	+0,82	74,0	21,02		55,96	59,40
Delivery Hero	0	0,00	101,10	99,50	+1,61	0,00	44,85		116,65	20,16
Deutsche Bank NA	0	0,00	8,96	8,99	-0,34	0,00	4,45		10,37	18,52
Deutsche Börse NA °	2,90	2,16	134,50	134,80	-0,22	21,3	92,92		170,15	25,56
Deutsche Post NA °	1,15	2,88	39,88	39,10	+1,99	22,5	19,10		43,50	49,31
Deutsche Telekom °	0,60	0,04	14,87	14,85	+0,10	14,9	10,41		16,75	70,78
Dt. Wohnen Inh.	0,90	2,11	42,62	42,48	+0,33	24,8	27,66		46,97	15,33
E.ON NA	0,46	0,05	9,10	9,05	+0,55	20,2	7,60		11,56	24,04
Fresenius	0,84	2,22	37,85	37,64	+0,56	11,5	24,25		51,54	17,11
Fresenius M. C. St.	1,20	1,68	71,28	71,24	+0,06	16,6	53,50		81,10	21,70
HeidelbergCement	0,60	1,02	58,56	58,38	+0,31	16,5	29,00		70,02	11,62
Henkel Vz.	1,85	2,12	87,22	87,12	+0,11	21,0	62,24		96,90	15,54
Infineon NA	0,27	0,99	27,41	27,06	+1,29	65,7	10,13		28,33	35,80
Linde PLC °	0,96	1,51	213,60	211,60	+0,95	38,8	130,45		226,40	112,22
Merck	1,30	1,00	130,00	128,45	+1,21	31,7	76,22		140,35	16,80
MTU Aero Eng.	0,04	0,02	194,65	196,00	-0,69	49,9	97,76		289,20	10,33
Münch. Rück vNA °	9,80	4,17	234,80	236,10	-0,55	17,3	141,10		284,20	32,90
RWE St.	0,80	2,29	35,00	34,06	+2,76	21,9	20,05		35,30	23,67
SAP °	1,58	1,60	98,80	99,42	-0,62	23,5	82,13		143,32	121,38
Siemens NA °	3,69	3,37	109,53	109,80	-0,20	21,1	55,59		119,30	93,14
Volkswagen Vz. °	4,86	3,19	152,14	152,52	-0,25	12,8	79,38		187,74	31,37
Vonovia NA °	1,57	2,73	57,50	57,96	-0,79	14,7	36,71		62,74	32,54

KURZNOTIZEN

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

DÜSSELDORF. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Export erholt sich langsam

FRANKFURT/MAIN. Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

Maskenpflicht und klamme Kassen: Der Onlinehandel dürfte Gewinner der Black-Friday-Woche sein

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich und regional großzügig ausgedehnt wurde. Längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr.

Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen



Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

FOTO: LISA DUCRET/DPA

des Handels komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Der Handelsdachverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem so-

genannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Pro-

dukte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesun-

den Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer ohnehin schon fast verdoppelt.

Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Der Umsatz dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Koalition verabredet Frauenquote

BERLIN. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

KURZNOTIZEN

Neue Risikogebiete in Europa

BERLIN. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

BRÜSSEL/BERLIN. Nach einem EU-Videoipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am



Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

GENÈVE. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200.000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welt-ernährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?

Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermei-



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



den soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidenten-



tenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer? Wir wollen Schulen nicht

Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die **Länderchefs** wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute

Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte zudem noch gestern Abend ein Schaltegespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es

arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weitergehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet

Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

VON CHRISTINA HORSTEN UND PETER ZSCHUNKE

NEW YORK/MAINZ. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff

zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Stu-

dienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt we-

gen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teillinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.

BOULEVARD



Großherzig

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brit zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“



Hitverdächtig

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Preisgekrönt

Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet.



... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unversehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.



FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Wünsche von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vortag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Mann getötet und gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

VON GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

BERLIN. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermitt-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben.

FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

ler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu

quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Das sind sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.

Rudolf Egg, Kriminalpsychologe

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in

einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

VON ANNETTE BIRSCHTEL

MAASTRICHT. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölftehalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunsummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.



Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

VON CAROLINE BOCK

BERLIN. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen sein. Am Frei-

tagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte

sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu seinem 75. Ge-



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon.

FOTO: CHR. GATEAU/DPA

burtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großzügig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“

LAND & LEUTE

Festnahme nach versuchter Tötung

BAD ZWISCHENAHN. Nach der versuchten Tötung einer 33 Jahre alten Frau in ihrem Haus in Bad Zwischenahn im Landkreis Ammerland hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Der 40-Jährige sei über DNA-Spuren am Tatort identifiziert worden, teilte eine Polizeisprecherin am Freitag mit. Wie von den Ermittlern vermutet, hatte er an einer Hand eine frische Verletzung. Der Mann sollte dem Hafttrichter vorgeführt werden. Zu seiner Motivlage machte er zunächst keine Angaben. Die Hintergründe der Tat sind bislang unklar. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurde die Frau von einem ihr unbekannten Mann angegriffen und verletzt.

A 2 bei Hannover bis Sonntag gesperrt

HANNOVER. Die zentrale Ost-West-Autobahn 2 ist am Wochenende bei Hannover erneut komplett gesperrt. Bereits am vergangenen Wochenende gab es deswegen eine Vollsperrung, es kam aber kaum zu Staus. Seit Freitagabend bis Sonntag, 17.30 Uhr, seien beide Fahrtrichtungen im Bereich der Anschlussstelle Lehrte gesperrt, teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. In Richtung Berlin ist die Strecke ab dem Autobahnkreuz Hannover-Ost dicht, in Richtung Dortmund ab der Anschlussstelle Lehrte-Ost. Eine Umleitung führt vom Autobahnkreuz Hannover-Ost über die A 7 und die A 39.

Rottweiler zu lieb für Polizeidienst

OSNABRÜCK. Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst im Norden geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischentest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schutztrieb sei nicht ausgeprägt genug. Erst vor wenigen Wochen hatte die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen müssen. Auch dieser Rottweiler erwies sich als ungeeignet für den Job und sei eher ein richtiger Familienhund.



Für Magnus hat sich die Ausbildung erledigt.
FOTO: POLIZEI OSNABRÜCK/DPA

Köhlbrandbrücke bis Montag gesperrt

HAMBURG. Die Hamburger Köhlbrandbrücke ist seit Freitagabend wegen Bauarbeiten gesperrt. Freigegeben werden soll die Schrägseilbrücke dann wieder am Montagmorgen um 5 Uhr, wie eine Sprecherin der Hamburg Port Authority (HPA) sagte. Neben Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten soll die Sperrung demnach auch für Arbeiten an der A 7 genutzt werden. Eine weitere Umleitungsstrecke ist derzeit blockiert, weil die Reparatur der defekten Retheklappbrücke andauert. Zwar ist die Bahnbrücke wieder in Betrieb – Autos, Radfahrer und Fußgänger müssen aber noch warten.

Lehrer in großer Sorge vor Corona-Ansteckung

Unterricht im Realitätscheck: Wie kommen die Maßnahmen der Politik im Schulalltag an?

VON CHRIS WECKWERTH

HANNOVER. Ob die Sorge vor Corona-Infektionen, die Kritik am Lüften im kalten Herbst oder die Ausstattung der Lehrer mit Dienstlaptops – die Schulpolitik führt in der Corona-Krise zu besonders hitzigen Diskussionen. Landesweit gab es laut Kultusministerium zuletzt an 638 der 3000 Schulen coronabedingte Einschränkungen. Zwölf Schulen waren komplett geschlossen, an 303 weiteren Schulen waren einzelne Klassen oder Lerngruppen nicht im Präsenzunterricht, und 323 Schulen organisierten den Unterricht im Wechselbetrieb nach dem sogenannten Szenario B.

Fünf Streitpunkte im Überblick:

■ Schulen als Infektionstreiber

Das sagt die Regierung: „Die Schulen sind keine Orte der Infektionsverbreitung“, hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) erst am Dienstag wieder betont. Aus Zahlen seines Hauses geht hervor, dass es von Schuljahresbeginn Ende August bis Mitte November 1900 positive Corona-Tests bei Schülern gegeben hat. Hinzu kamen dem Corona-Meldeportal der Landesschulbehörde zufolge 334 positive Tests bei Lehrern sowie 167 positive Tests bei weiteren Schulbeschäftigten. Das Ministerium sieht sich angesichts dieser Zahlen in Relation zu den 1,1 Millionen Menschen an den Schulen in seiner Auffassung bestätigt. Für die Verbreitung des Virus seien vor allem Aktivitäten außerhalb des Schulbetriebs verantwortlich.

Viele Lehrer fürchten sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Sorge bei den Kollegen, sich anzustecken, ist sehr groß. Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR. Das schlage sich auch in der Stimmung der Kollegen nieder, viele seien angespannt – auch weil sich oft nicht klären lasse, ob manche positiv getesteten Schüler sich nicht doch in der Schule angesteckt haben. Unter den Schülern selbst sei die Sorge dagegen nicht allzu groß, sagte



Lehrkräfte sind verunsichert und angespannt: Inwieweit setzen sie sich im Unterricht einer erhöhten Ansteckungsgefahr aus?

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

der Vorsitzende des Landeschülerrats, Florian Reetz. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule, und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn.

■ Präsenzunterricht in den Schulen

Das sagt die Regierung: Anders als im Frühjahr versucht die Politik diesmal, die Schulen so lange wie irgend möglich offen zu halten.

Das sagen die Betroffenen: „Viele Schüler freuen sich, dass wir im Präsenzunterricht bleiben“, sagt Reetz vom Schülerrat. Allerdings gebe es auch Stimmen, die sich das Wechselmodell zwischen Präsenz- und Distanzunterricht wünschten. Das gelte auch für viele Lehrer, sagt Neumann vom VNL/VDR. Der Präsenzunterricht sei zwar das Nonplusultra, aktuell wünschten sich aber viele zumindest bis zu den Weihnachtsferien das Wechselmodell.

■ Regelmäßiges Lüften für den Gesundheitsschutz

Das sagt die Regierung: Fenster auf, auch wenn's kalt ist – an diesem Appell hält die Politik fest.

Das sagen die Betroffenen: Bei drei- bis fünfminütigem Lüften sei der Temperaturabfall nicht allzu groß, sagt Reetz. „Die Hände werden trotzdem

kalt, das merkt, glaube ich, jeder.“ Wärmer anziehen müsse man sich also schon. Außerdem gebe es Lehrer, die in Eigenregie auf das Lüften verzichteten oder die Fenster gleich ganz offen ließen. Die Eltern forderten

Die meisten Lehrer arbeiten aktuell mit privaten Laptops. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.

Thorsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR

zuletzt weiter gehende Maßnahmen über das Lüften hinaus, wie das Aufstellen von Plexiglaswänden in den Klassenzimmern. „Bisher wird in der Schule der geringstmögliche Gesundheitsschutz angewandt, das ist nicht nachvollziehbar“, sagte die Vorsitzende des Landeselternrats, Cindy Patricia Heine, Anfang der Woche.

■ Digitaler Unterricht auf Distanz

„An vielen Schulen werden bereits sehr gute Konzepte für das Distanzlernen gefahren, an anderen steckt das noch in den Kinderschuhen“, sagt ein Ministeriumssprecher.

Das sagen die Betroffenen:

Im Vergleich zur ersten Corona-Welle im Frühjahr könnten die Lehrer mittlerweile besser mit dem Distanzunterricht umgehen, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die Kollegen haben sich an nahezu allen Schulen mittlerweile anders darauf vorbereitet.“ Dazu hätten auch Onlineseminare beigetragen. Ein Problem sei aber weiterhin, dass viele Schüler zu Hause keine geeigneten Geräte oder keinen Internetzugang hätten.

■ Dienstlaptops für die Lehrer

Das sagt die Regierung: Bund und Länder haben sich darauf verständigt, alle Lehrer mit Laptops auszustatten. Damit könnten die Lehrer den Unterricht vorbereiten oder auch digitalen Unterricht durchführen, erklärte das Kultusministerium.

Das sagen die Betroffenen: Eine schnelle Ausstattung aller Lehrer mit Laptops wäre wichtig, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die meisten arbeiten aktuell mit privaten Geräten. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.“ Die Hoffnung, noch in diesem Jahr viele neue Geräte zu bekommen, hält er aber für gering. Vor dem nächsten Sommer sei damit flächendeckend nicht zu rechnen.

19-Jähriger droht Onay mit Anschlag

HANNOVER. Die Staatsanwaltschaft Hannover hat Anklage wegen Volksverhetzung gegen einen 19-Jährigen erhoben, der unter anderem Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay per Brief gedroht haben soll, ihn mit einem Sprengstoffanschlag zu töten, wenn er nicht von allen Ämtern zurücktrete, wie ein Sprecher der Behörde am Freitag sagte. Außerdem soll der 19-Jährige im Mai gleich 18 Schreiben in Briefkästen von Menschen mit ausländisch klingenden Namen eingeworfen haben, weil es ihn gestört habe, dass sie hier wohnen. Er schrieb ihnen demnach, sie sollten verschwinden oder müssten „entsorgt“ werden.

Die Anklage sei zum Jugendrichter des Amtsgerichts Hannover gegangen, einen Hauptverhandlungstermin gebe es noch nicht, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der junge Mann sei ein Heranwachsender.

Hannovers Oberbürgermeister Onay kämpft weiter mit Drohungen und Beleidigungen in sozialen Medien. „Es gibt immer wieder mal Anfeindungen, die wir, wenn sie relevant sind, zur Polizei bringen“, sagte er.

Neuinfektionen auf Rekordniveau

HANNOVER/HAMBURG. Die Zahl der neuen Corona-Infektionen binnen 24 Stunden ist auch in Niedersachsen auf einen Rekordwert gestiegen. Das Landesgesundheitsamt wies am Freitagvormittag 1633 Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag aus, so viele wie bisher an keinem anderen Tag. Insgesamt wuchs die Zahl der nachgewiesenen Fälle im Land damit auf 61307, von denen rund zwei Drittel als genesen gelten. Die Zahl der Todesfälle stieg auf 982 (plus 18). Die Zahl der in Hamburg bestätigten Corona-Neuinfektionen ist am Freitag um 362 gestiegen. Besonders betroffen ist eine Schule in Hamburg-Veddel. Dort sind fast 100 Corona-Infektionen festgestellt worden.

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE. Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenen Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen wäre der Mann auf freiem Fuß.

Pastor diffamiert Homosexuelle

Gegen Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

VON ECKHARD STENGEL

BREMEN. „Ich bin ein sehr, sehr liebloser Mensch. Das ist meine Natur“, bekannte der Bremer Pastor Olaf Latzel im März in einem Interview. „Aber durch den Heiligen Geist habe ich mich verändern lassen“, behauptete er. Da ahnte der Pfarrer der evangelischen Innenstadtgemeinde St. Martini noch nicht, dass seine Lieblosigkeit ihn vor ein irdisches Gericht bringen würde.

Seit Freitag verhandelt das Amtsgericht Bremen gegen ihn wegen Volksverhetzung. Denn der strenggläubige Evangelikale hat Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet und noch andere lieblose Sätze gesagt, etwa über „den ganzen Gender-Dreck“. Damit habe er öffentlich zum

Hass aufgestachelt und die Menschenwürde verletzt, meint die Staatsanwaltschaft.

Am Freitagnachmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen. Das Gericht hatte die Verhandlung wegen des großen Medieninteresses in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Als Latzel den Gerichtssaal betritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er gelebte Homosexualität als Sünde brandmarkt. So tat er es auch bei einem „Ehe-

seminar“ seiner Gemeinde im Herbst 2019. Später landete ein Audiomitschnitt des frei



Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess gegen Olaf Latzel in ein Konzerthaus verlegt.

FOTO: ECKHARD STENGEL/IMAGO IMAGES

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

VON HEIKO OSTENDORP UND ANDREAS KÖTTER

MÖNCHEGLADBACH. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten

zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?

(lacht) Grundsätzlich hat Kloppo damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle ge-



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.

FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

spielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken

oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

FUSSBALL

Bundesliga

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00
1. Bayern München	7 27:11 18
2. RB Leipzig	7 15:4 16
3. Bor. Dortmund	7 15:5 15
4. Bayer Leverkusen	7 14:8 15
5. Union Berlin	7 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 13:9 10
9. Werder Bremen	7 9:9 10
10. FC Augsburg	7 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12 10
12. Hertha BSC	7 13:13 7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12 7
14. SC Freiburg	7 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 5:22 3
18. FSV Mainz 05	7 7:20 1

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League



Bianca Schmidt im Jahr 2013.

FOTO: DANIEL KOPATSCCH/GETTY

umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königs-Klasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen).

seh

● Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL:

Euroleague, 10. Spieltag: Alba

Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

VON KRISTINA PUCK

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffi-

ziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.

FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Schari-powa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt da-

gegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Bericht: DFB fordert Bierhoff-Analyse

FRANKFURT/MAIN. Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“

FUSSBALL

Haaland ist gesund und darf spielen

DORTMUND. Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund am Samstag bei Hertha BSC steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoui hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet. Dennoch hatten die im Ausland tätigen Profis wie Haaland, Alexander Sörloth (RB Leipzig) und Rune Jarstein (Hertha BSC) nach der Absage des Länderspiels in Rumänien vorzeitig die Rückreise aus Norwegen angetreten.

SKELETON

Deutsche rasen nur hinterher

SIGULDA. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

SKI ALPIN

Skifahrer kritisieren Teamausschluss

LEVI. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.

Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

VON STEFAN DÖRING
UND ROMAN GERTH

WISLA. Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großes zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal

„Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen.“

Gregor Schlierenzauer, Skispringer

richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben deshalb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedingungen komplika-



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform. FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

tionsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er brennt auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im

Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018, darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenn gleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften.

Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

Moukoko bringt alles mit

VON MICHAEL RUMMENIGGE

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.



Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Daher braucht Moukoko keine Schulterklopper. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.

Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

VON TOM MUSTROPH

MAILAND. Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzenspiel der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

„Ich bin wie Benjamin Buton, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versuchte er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäu-

lig sein Comeback in Worte zu fassen.

Denn so recht geglaubt hatte kaum jemand an diese Entwicklung, als er im letzten Jahr nach Mailand kam. Außer ihm selber natürlich. Zlatan glaubt schließlich immer, dass er außergewöhnlich ist. Alle anderen hielten seine Rückkehr für den letzten Versuch, das Milan-Erfolgsgen der Berlusconi-Jahre zurückzuholen.

Und dann glückte die Operation. Aus der Fußballrente bei

Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic.

FOTO: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES



L.A. Galaxy kommend nahm er mit seinen in der vergangenen Saison sporadischen Glanzlichtern Druck von Trainerfeuerwehrmann Stefano Pioli. Ralf Rangnick, für die Nachfolge vorgesehen, war nicht mehr gefragt.

Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torjägerwertung und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten noch mehr Punkte und Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfmetern bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Li-

gen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgefordert. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten Karatetrtritt nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück.

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadtrivalen Inter, schob er zudem elegant ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König

von Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinen zwei Toren den Derbysieg in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist?

Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Ihn in solchen Situationen auszuwechseln wäre jedoch suizidal für Pioli. Ihn drin zu lassen wiederum bedeutet einen Punktverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Besänftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL
Corona-Test negativ:
HSV mit Gjasula

HAMBURG. HSV-Trainer Daniel Thioune kann im Heimspiel der 2. Bundesliga morgen (13.30 Uhr/Sky) gegen den VfL Bochum personell nahezu aus dem Vollen schöpfen. Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt, berichtete Thioune gestern. „Klaus hat noch einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Nach zuletzt zwei Unentschieden gegen St. Pauli (2:2) und in Kiel (1:1) strebt Thioune den sechsten Saisonsieg des ungeschlagenen Spitzenreiters an.

FUSSBALL

2. Bundesliga		
Düsseldorf – Sandhausen	Sa., 13.00	
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00	
Holstein Kiel – Heidenheim	Sa., 13.00	
Braunschweig – Karlsruhe	Sa., 13.00	
Hamburger SV – VfL Bochum	So., 13.30	
Erzgeb. Aue – Darmstadt 98	So., 13.30	
Gr. Furth – Regensburg	So., 13.30	
Würzburg – Hannover 96	So., 13.30	
Osnabrück – Nürnberg	Mo., 20.30	
1. Hamburger SV	7 16:8	17
2. VfL Osnabrück	7 11:7	13
3. Greuther Furth	7 13:7	12
4. Holstein Kiel	7 8:6	12
5. SC Paderborn	7 12:7	11
6. VfL Bochum	7 9:8	11
7. Hannover 96	7 11:8	10
8. Jahn Regensburg	7 10:10	9
9. Erzgebirge Aue	7 7:8	9
10. SV Darmstadt 98	7 12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7 10:9	8
12. SV Sandhausen	7 8:11	8
13. Fort. Düsseldorf	7 7:10	8
14. E. Braunschweig	7 8:14	8
15. Karlsruher SC	7 10:9	7
16. 1. FC Nürnberg	7 10:11	7
17. FC St. Pauli	7 12:14	7
18. Würzburger Kickers	7 6:18	1

3. Liga		
MSV Duisburg – SC Verl	0:4	abges.
SV Meppen – Türkçüçü München		abges.
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00	
Hallescher FC – Kaiserslautern	Sa., 14.00	
Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00	
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14.00	
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00	
VfB Lübeck – Bayern München II	So., 13.00	
Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00	
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	So., 15.00	
1. 1. FC Saarbrücken	10 19:9	22
2. 1860 München	10 21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10 14:12	17
4. SC Verl	9 18:10	16
5. Hansa Rostock	9 15:9	16
6. Türkçüçü München	9 17:13	16
7. Dynamo Dresden	10 11:10	16
8. Viktoria Köln	10 14:16	16
9. SV Wehen	10 16:13	15
10. Uerdingen 05	10 10:12	14
11. Waldhof Mannheim	9 19:15	13
12. Bayern München II	9 15:13	12
13. VfB Lübeck	10 13:16	11
14. Hallescher FC	9 11:18	11
15. FSV Zwickau	9 11:13	10
16. Kaiserslautern	10 9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8 7:11	9
18. MSV Duisburg	11 10:19	9
19. Magdeburg	10 10:18	8
20. SV Meppen	8 9:17	6

HANDBALL

Bundesliga		
Magdeburg – TuSEM Essen		abges.
Hannover-Burgdorf – Melsungen		abges.
HSG Wetzlar – Ludwigshafen		29:11
Erlangen – HBW Balingen		32:34
HSG Nordhorn – Göppingen		20:29
Minden – Rh.-Neckar Löwen		abges.
Bergischer HC – Füchse Berlin	Sa., 18.30	
THW Kiel – HSC Coburg	Sa., 20.30	
Flensburg – TVB Stuttgart	So., 13.30	
DHfK Leipzig – Lemgo	So., 16.00	
Göppingen – HSG Wetzlar	So., 16.00	
1. Rh.-Neckar Löwen	8 233:195	14: 2
2. THW Kiel	7 229:195	12: 2
3. TVB Stuttgart	8 223:220	11: 5
4. SG Flensburg	6 174:153	10: 2
5. HSG Wetzlar	8 222:196	10: 6
6. MT Melsungen	6 163:152	9: 3
7. HC Erlangen	9 255:244	9: 9
8. FA Göppingen	6 159:148	8: 4
9. SC Magdeburg	7 203:186	8: 6
10. TBV Lemgo	8 207:210	8: 8
11. DHfK Leipzig	6 154:143	7: 5
12. Füchse Berlin	6 163:162	7: 5
13. Bergischer HC	7 193:192	7: 7
14. Hannover-Burgdorf	7 194:201	6: 8
15. HSG Nordhorn	9 238:262	6:12
16. HBW Balingen	8 220:237	4:12
17. GWD Minden	6 154:175	3: 9
18. Ludwigshafen	9 202:244	3:15
19. TuSEM Essen	6 152:181	2:10
20. HSC Coburg	7 167:209	0:14



Fünf Werder-Talente im Fokus: Eren Dinkci (links) und Maik Nawrocki (rechts.). Kleine Bilder, von oben: Abdenego Nankishi, Kebba Badjie und Jascha Brandt (neben Profitrainer Florian Kohfeldt).

FOTOS: FOTO2PRESS, JAN HUEBNER, NORDPHOTO/IMAGO IMAGES (5)

Wachsen hier die Werder-Stars?

Leere Kasse – dafür viele Talente in der Jugend: Für seine Nachwuchsarbeit bekommt Bremen sogar Lob vom nächsten Gegner FC Bayern

VON ERIC ZIMMER

BREMEN. „Hier werden Stars gemacht und nicht gekauft“, heißt es im Song „Wir sind Werder Bremen“ von der Band Afterburner. Und beim Fußball-Bundesligisten wären sie bestimmt froh, wenn diese Zeile bald wieder zutrifft. Warum? Weil Einkaufen auf dem Transfermarkt eh kaum machbar ist für die klammen Hanseaten. Es müssen eigene Stars gebacken werden, wenn Werder nach den Krisenjahren wieder dauerhaft in ruhi-

gen Gewässern mitspielen will.

Wie die Bremer in Sachen Nachwuchs aufgestellt sind? Verblüffend gut! Das erkennen sie auch beim kommenden Gegner FC Bayern (Sams- tag, 15.30 Uhr, Sky). Der Münchner Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge zum „Weser-Kurier“: „Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente. Die Klubführung und das gesamte Umfeld sorgen dafür, dass sich junge Spieler in Bremen entwickeln können.“ Fünf Bei-

spiele die zeigen, was in der SVW-Jugend steckt.

■ **Eren Dinkci:** Der 18 Jahre alte Mittelstürmer sorgte in der Saison 2019/2020 in Werders U19 für Furore, schoss in 20 Spielen in der Bundesliga Nord/Nordost 22 Tore und gab ein Dutzend Vorlagen. Im Sommer berichtete Sky, dass Juventus Turin die Angel in Richtung des deutschen U20-Nationalspielers ausgeworfen habe. Sei es drum. Dinkci ist noch Bremer, ist in die U23 aufgerückt (bislang sieben Tore und zwei Vorlagen in acht Regionalliga-Spielen) und gilt als heißer Kandidat für einen Profivertrag.

■ **Abdenego Nankishi:** „Seine Waffe ist seine Geschwindigkeit“, sagt Profitrainer Florian Kohfeldt über Nankishi. Vergangene Woche im Test der Bundesliga-Garde gegen Zweitligist St. Pauli (2:4) traf der 18-Jährige, nachdem er vier Gegenspieler abgekocht hatte. „Er hat sich vor allem nicht davon irritieren lassen, dass alle gerufen haben: Spiel ab! Den wollte er unbedingt machen“, sagte Kohfeld danach. In Werders U14 legte der

Linksaußen am Osterdeich los, mittlerweile ist der deutsche U19-Nationalspieler U23-Stammkraft.

■ **Jascha Brandt:** Sein Bruder Julian (24, Borussia Dortmund) wurde einst von Werder um die Ecke beim FC Oberneuland übersehen, 2011 schnappte der VfL Wolfsburg zu. Bei Jascha Brandt hat Werder aufgepasst und ihn 2018 vom SC Borgfeld in die Jugend geholt. Jüngst durfte er dann auch mal bei der Profis mitüben. „Wir wollen Jascha damit zeigen, dass wir ihn im Blick haben. Der Junge hat bei uns bisher eine gute Entwicklung genommen“, sagte Kohfeldt gegenüber dem Portal DeichStube. 17 Jahre jung ist der Linksverteidiger und wird in Werders U19 aufgebaut.

■ **Maik Nawrocki:** In Bremen geboren, im Alter von fünf Jahren zu Werder gekommen und seit Februar mit einem Profivertrag ausgestattet – das ist Maik Nawrocki. „Dass er die Möglichkeit erhält, in unserer Bundesliga-Mannschaft seine nächsten Schritte zu gehen, freut uns alle sehr“, sagte Björn Schierenbeck, Direktor

von Werders Leistungszentrum, als die Tinte trocken war. Der 19 Jahre polnische Juniorenationalspieler ist Innenverteidiger und in dieser Saison in der U23, deren Saison aktuell unterbrochen ist (wie die der weiteren Nachwuchsteams), eingeplant. Kohfeldt im Sommer: „Er wird auf jeden Fall häufiger bei den Profis trainieren. Ich sage das, ohne dass ich ihn jetzt schon in den Kader loben will.“ Hanseatische Behutsamkeit.

■ **Kebba Badjie:** Mit 21 Jahren der älteste Spieler im Youngster-Fünferpack. Im Sommer 2019 holte Werder den Linksaußen vom VfL Oldenburg an die Weser, um die U23 (aktuell Zweiter in der Regionalliga Nord Gruppe Süd) noch torgefährlicher zu machen. Und der Mann aus Gambia schlägt ein, kommt in der aktuellen Spielzeit schon auf fünf Tore und zwei Assists. „Die Chance, mich bei Werder weiterzuentwickeln, freut mich sehr“, sagt Badjie. Und: „Bremen ist für mich ein Stück Heimat.“ Als A-Jugendlicher stand er für den Blumenthaler SV auf dem Platz.

Holt Heldt Zuber nach Köln?

Platz des Kaderplaners beim Bundesligisten wird frei. Kind glaubt nicht, „dass er sich unterordnen will“.

VON ANDREAS WILLEKE UND DIRK TIETENBERG

HANNOVER. Eine aktuelle Personalie von Red Bull verleiht alten Gerüchten bei 96 Flügel. Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den 1. FC Köln und wird Technischer Direktor bei Red Bull und ganz wichtig. „Wir freuen uns sehr, dass wir Frank Aehlig gewinnen konnten und er uns mit all seiner Expertise ab dem 1. Juli 2021 verstärken wird“, sagt Oliver Mintzlaff, Head of Soccer bei Red Bull.

RB Leipzig hat mit dieser Personalie nichts zu tun. Diese Rochade ist für 96 wichtig,

weil damit eine Stelle an der Seite von Horst Heldt frei wird. Über Aehligs Nachfolge wird bereits vom Kölner „Express“ spekuliert: Heißer Kandidat sei Gerhard Zuber. Heldts langjähriger enger Vertrauter.

Der 96-Sportchef zeigte sich gestern auf Nachfrage überrascht: Ist er wirklich Kandidat als Aehlig-Nachfolger in Köln? „Was soll ich dazu sagen? Wir spielen am Sonntag in Würzburg“, kommentierte Zuber das Gerücht. Weiter äußerte er sich nicht zu dem Thema.

Muss er auch nicht, die Verbindungen sind bekannt. Zu-

ber und Heldt hatten schon in Stuttgart und auf Schalke zusammengearbeitet, von März 2017 bis April 2019 auch bei 96 – Heldt als Sportchef, Zuber als Kaderplaner. Zuber gilt als



Damals: 96-Manager Horst Heldt (rechts) und Kaderplander Gerhard Zuber 2017.

FOTO: IMAGO

Heldts rechte Hand und Freund, beide pflegen immer noch einen intensiven Austausch.

Nach Heldts Freistellung bei 96 war Zuber bis Januar 2020 kaltgestellt worden. Jan Schlaudraff arbeitete in der Zeit als Sportchef. Zuber klagte unterdessen vor Gericht auf einen unbefristeten 96-Vertrag, bis er überraschend zu Schlaudraffs Nachfolger gekürt wurde. Die kuriose Konstellation bewährte sich allerdings in der Zusammenarbeit zwischen Zuber und Trainer Kenan Kocak. Beide arbeiten ebenfalls vertrauensvoll zusammen.

Die entscheidende Frage vor einem möglichen Wechselwunsch nach Köln kann nur Zuber selbst beantworten: Will er aus der ersten Reihe als verantwortlicher Sportchef wieder in die zweite Reihe und Komfortzone hinter Heldt zurücktreten? „Ich denke nicht, dass er sich wieder unterordnen will“, meint 96-Chef Martin Kind, „aber das muss Zuber für sich beantworten.“

Und dann müsste 96 auch einer Vertragsauflösung zustimmen. „Wir sind zufrieden mit Zuber“, sagt Kind, „er hat auch einen Vertrag bei 96, das ist die Basis unserer Entscheidung.“

Texte: Dr. Judith Rott - Agentur für Kindermedien
Layout: Anita Mueller



Die Kinderseite

Mit Unterstützung der
Volksbank eG in Bad Gandersheim

Klaro trifft Freunde am Bildschirm

Klaro geht es wie anderen Kindern auch. Wegen des Coronavirus kann er nicht zum Fußball. Und der Schwimmunterricht fällt auch aus. Politiker raten immer wieder, sich möglichst wenig zu treffen. Klaro hat daher jetzt mit seinen Freunden einfach eine Videoschalt am Bildschirm organisiert. Alle haben sich gesehen und gehört.

Staatschefs und Regierungschefs vieler Länder machen das an diesem Wochenende ganz genauso. Sie tauschen sich über den Bildschirm aus. Worum es bei dem großen Treffen geht, lesen wir heute auf unserer Seite. Wir sind schon ganz neugierig. Ihr auch?

Klaro
und
Safaro

„Kindertiger“

Für Drehbuchautoren wird es spannend. Sie erfahren Ende November, wer den „Kindertiger“ bekommt. Drehbücher werden geschrieben, bevor Filme oder Serien gedreht werden. Die Handlung ist genau festgelegt und auch, was die Schauspieler sagen werden. Johanna, Justus, Alvi, Sofia und Mine haben verschiedene Drehbücher für Kinderfilme durchgelesen und bewertet. Am 28. November verraten sie ab 17:15 Uhr live auf [kika.de](https://www.kika.de), wer den „Kindertiger“ bekommt.

Habt ihr Fragen oder Wünsche?
Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse:

kreisblatt@online.de

Zeitungs-ABC

Zeitung hat einen Mantel

Jetzt in der kühleren Jahreszeit schlüpfen viele Menschen in ihren Mantel. Die Zeitung hat auch einen Mantel. Damit ist aber kein Kleidungsstück gemeint. Es geht um die ersten Seiten im Blatt. Diese werden zum Mantelteil gezählt. Im Mantel sehen die Menschen zum Beispiel Nachrichten aus Deutschland und aller Welt. Sie erfahren, was in den USA oder in Großbritannien los ist. Oder sie lesen, wie es großen Firmen geht. Weiter hinten stehen dann Nachrichten aus der eigenen Stadt.



Großes Treffen läuft digital



Staatschefs und Regierungschefs vieler Länder werden am Samstag und Sonntag vor dem Bildschirm sitzen. Sie treffen sich zum G20-Gipfel.

G20 steht für „Gruppe der 20“. Zu den G20 gehören die wichtigsten Industriestaaten der Welt. Das sind Länder, die besonders viele Dinge in Fabriken herstellen – zum Beispiel Autos oder Maschinen. Deutschland ist zum Beispiel ein Industriestaat, genauso wie Großbritannien, die USA oder Japan. Bei den G20 machen aber auch andere Länder mit. Sie sind gerade dabei, zu einem Industriestaat zu werden. Sie werden Schwellenländer genannt. Das sind beispielsweise Brasilien, China und Indien.

Die Politiker treffen sich üblicherweise ein Mal im Jahr zum G20-Gipfel. Sie beraten bei ihren Treffen zum Beispiel, wie die Firmen ihrer Länder noch besser arbeiten und gemeinsam Geschäfte machen können. Möglichst viele Menschen sollen Arbeit haben. Die Politiker sprechen auch über Krisen, die es auf der Welt gibt. Sie überlegen,



Das Land Saudi-Arabien darf den G20-Gipfel in diesem Jahr ausrichten.

Foto: imago images/AAP

wie Dinge verbessert werden können. Am Tisch sitzen unter anderem die Staatschefs und Regierungschefs. Auch Fachleute sind dabei.

Dieses Jahr darf Saudi-Arabien den G20-Gipfel ausrichten. Die Politiker der Länder werden allerdings nicht in das Land reisen. Sie treffen sich an ihren Bildschirmen und sprechen per Video, denn wegen des

Coronavirus sollen die Männer und Frauen nicht reisen oder gar eng zusammensitzen. Der Krankheitserreger breitet sich derzeit wieder stärker aus. Auch darum wird es beim G20-Gipfel gehen. Denn viele Firmen beispielsweise kämpfen, weil sie wegen des Virus nicht wie zuvor arbeiten können. Außerdem wollen die Politiker zum Beispiel auch über den Klimaschutz sprechen.



Volksbank eG in Bad Gandersheim erklärt:
...mehr Werte für Menschen

Wenn ihr Haus zwangsversteigert wird, sind Familien meist traurig. Was ist dann bei ihnen los?

Wird ein Haus zwangsversteigert, dann können Menschen es kaufen. Sie müssen darauf bieten und sagen, was sie zu zahlen bereit sind. Gemacht wird dies, weil der Eigentümer seine Schulden nicht mehr

bezahlen kann. Kaufen Menschen ein Haus, dann borgen sie sich das Geld dafür meist bei einer Bank. Sie stottern die Summe dann nach und nach ab. Manchmal kann es passieren, dass die Menschen später ihre Schulden nicht mehr zahlen können. Mit der Zwangsversteigerung kommt die Bank wieder an ihr Geld.

Kinder erleben Gewalt

Die Coronakrise ist für zahlreiche Kinder keine schöne Zeit. Nicht nur, dass viele nicht zur Schule gehen können. Mädchen und Jungen erleben auch mehr Gewalt.

Das hat die Kinderhilfsorganisation World Vision herausgefunden. Sie setzt sich in rund 100 Ländern für Kinder ein, damit sie besser aufwachsen können und zu ihren Rechten kommen. Die Helfer sagen, dass viele Kinder derzeit eine schwierige Zeit erleben. Wegen des Coronavirus ist vieles nicht mehr wie früher. Sie haben mit 763 Kindern und Jugendlichen in 50 Ländern gesprochen, wie es ihnen geht und was sie erleben.

Die Helfer sagen: 81 von 100 Kindern berichten, dass sie selbst Opfer von Gewalt geworden sind beziehungsweise, dass sie Gewalt beobachten mussten. Es war mehr als bei Untersuchungen zuvor. Gewalt kann ganz unterschiedlich sein. Es kann sein, dass Menschen einander beispielsweise schlagen oder misshandeln. Daneben gibt es Gewalt, die nicht der Körper spürt, sondern die Seele. Bei Kindern kann es sein, dass sie eingeschüchtert, verspottet oder ausgegrenzt werden. Es gibt unzählige Formen von Gewalt, die Menschen erleben können.

Diese Rechte haben Kinder

Überall auf der Welt sollen Mädchen und Jungen in die Schule gehen können. Sie sollen auch Medizin kriegen, wenn sie krank sind. So steht es in den Kinderrechten. Derzeit wird wieder auf sie aufmerksam gemacht.

Immer am 20. November ist der Internationale Tag der Kinderrechte. Dieser Tag wird auch einfach Weltkindertag genannt. An diesem Tag soll über die Kinderrechte gesprochen werden. Sie wurden am 20. November 1989 auf den Weg gebracht, um Kinder zu schützen. Fast alle Länder der Vereinten Nationen haben sie anerkannt und versprochen, sie zu achten. Die Länder in den Vereinten Nationen wollen in Frieden miteinander leben und Probleme gemeinsam lösen. Auch um Kinder wollen sie sich kümmern. Denn Kinder müssen



Kinder haben bestimmte Rechte. Sie stehen in der Kinderrechtskonvention.

Foto: imago images/Future Image

besonders geschützt werden. Sie sollen gefördert werden und sich gut entwickeln können. Sie sollen auch mitentscheiden dürfen.

Mit der sogenannten Kinderrechtskonvention soll erreicht werden, dass Kinder zu ihren Rechten kommen.

In diesem Papier sind die Kinderrechte notiert. Die Kinderrechtskonvention besteht aus 54 Artikeln. Zehn Grundrechte kommen darin vor. Kinder sollen beispielsweise sicher aufwachsen können. Sie sollen weder Krieg noch Gewalt erfahren. Sie sollen auch sauberes Wasser, Essen und Medizin haben. Außerdem sollen sie mitentscheiden dürfen, wenn es um Dinge geht, die sie betreffen. Kinder haben auch ein Recht darauf, in die Schule zu gehen und zu lernen. In der Kinderrechtskonvention steht zudem, dass Kinder nicht diskriminiert werden dürfen. Alle Kinder müssen demnach gleichbehandelt werden. Es ist egal, ob sie ein Mädchen oder ein Junge sind. Auch die Hautfarbe oder die Religion dürfen keine Rolle spielen.

Eventanlage: Ambitioniert, aber machbar

Möglicher Betreiber und Hersteller erläutern die Leuchtturmprojektidee für das LaGa-Gelände im Rat

VON RUDOLF A. HILLEBRECHT

BAD GANDERSHEIM. Am Montag im Stadtentwicklungsausschuss hatte es schon einem Vielfalt an Informationen zu einem möglichen Leuchtturmprojekt auf dem Landesgartenschau-Gelände gegeben. Wenige Tage später im Rat wurde es noch einmal um eine Stufe konkreter. Auch durch erste Beschlüsse, die mindestens als Wegbereiter notwendig sind.

Zuvorderst: Seit Montag – da war sie auch schon favorisiert – ist bis Donnerstag nun ganz klar gewesen, es geht nur noch um eine der beiden Ideen. Kurzum: Der Frosch ist raus. Wenn eine Idee zur Verwirklichung kommen würde, dann der Vorschlag „Erlebniswelt Bad Gandersheim“ mit dem hohen Kugelturm im Zentrum. Zur Idee, so Thomas Hellingrath von der LaGa, gebe es bereits auch eine neue, aktualisierte Visualisierung, die aber im Rat noch nicht gezeigt wurde.

Aber jede Menge neue Informationen, für die zum einen der Geschäftsführer der „Schattenspringer GmbH“, Christoph Brand, sorgte, zum anderen der Geschäftsführer der „Hochkant GmbH“, Werner Wechsel. Während Hochkant gegebenenfalls die bauliche Umsetzung des Projektes bewerkstelligen würde, kämen die Schattenspringer als möglicher Betreiber der Anlage in Betracht. Die Gesellschaft betreibt unter anderem den Seilgarten im Solling. Gemeinsam mit der Landesgartenschau wird auf jeden Fall

jetzt schon an dem Projekt Bad Gandersheim geplant.

Die aktuelle Projektvorstellung im Rat nahm Christoph Brand vor. Er begann seinen Vortrag einleitend mit dem Hinweis, dass es sich um ein ambitioniertes Projekt handle, dessen Realisierungschancen im Moment bei 50 zu 50 lägen. Diese Einschätzung beziehe sich darauf, dass zum einen die Zeit bis zur Landesgartenschau knapp sei und bald mit einer Umsetzung begonnen werden müsse, soll alles noch rechtzeitig fertig werden.

Bevor man aber anfangen könnte, zu bauen, muss die Finanzierung stehen. Was zur Zeit noch nicht der Fall ist. Das Projekt würde zwar auf dem Gelände der LaGa entstehen, ist aber kein Planbestandteil und daher aus dem Etat der LaGa nicht finanzierbar. Zurzeit läuft also neben den grundlegenden Vorbereitungen auch eine intensive Suche nach Finanzierungspartnern.

Brand erläuterte im Weiteren,



Gespannt lauschten die Ratsmitglieder am Donnerstag den Ausführungen der Geschäftsführer der beiden Firmen, die das Projekt „Erlebniswelt“ bauen und betreiben würden.

FOTO: Hillebrecht

ren, dass die Entwicklung am Eventmarkt in Bezug auf Hochseilgärten gesättigt sei. Um eine attraktive Erlebniswelt in Bad Gandersheim zu installieren, die auch noch lange über die LaGa hinausfunktioniere – was natürlich hier das Ziel sei – bedürfe es neuer Konzepte. Die an der Planung Beteiligten sehen

dies in der Mischung aus verschiedenen Komponenten vom Spiel- bis hin zum Erlebnischarakter. Ein bisschen Seilgarten ist auch dabei, aber nur als Komponente.

Die Wichtigste für die Attraktivität vor allem der „Flying Fox“. Eine Seilbahn, deren Startpunkt oben in der Kugel verortet wäre, das Seil würde dann über den dritten und zweiten Osterbergsee zu einem Landepunkt zwischen erstem und zweitem Osterbergsee gespannt. In diesem Vorhaben läge auch zum einen der östliche Standort der

Kugel begründet, die im Spiel- und Sportpark der LaGa nahe dem Campingplatz aufgeständert würde. Zum anderen brauche sie die angedachte Höhe von mehr als 40 Metern, um den „Flying Fox“ installieren zu können.

Sollte das Projekt von Hochkant bis zum Beginn der LaGa gebaut werden können, würde der Spielbereich zur Nutzung im LaGa-Eintritt enthalten sein. Für weitere Event-Elemente des Objektes würde ein kleiner Zusatzeintritt erforderlich, weil damit schließlich auch ein deutlicher Perso-

naleinsatz von bis zu zehn Mitarbeitern erforderlich sei.

Nach der LaGa rechnete Brand nach Erfahrungen mit ähnlichen Anlagen in einer absolut zurückhaltenden Besuchererwartung mit rund 100.000 Besuchern im Jahr. Angesetzt sind mindestens 180 Öffnungstage, wobei für die Nachnutzung nach der LaGa Ziel sei, die Anlage ganzjährig oder mit nur einer kleinen Winterpause zu betreiben.

Um die durchschnittlich 500 Gäste pro Tag (es können zu Spitzenzeiten aber deutlich mehr sein) empfangen zu können, wäre im Realisierungsfalle Absicht, einen Teil der Landesgartenschau-Parkflächen zu erhalten.

Vom Rat erwarteten die Beteiligten am Donnerstag das „Go“. Das erfolgte – neben Fragen und zustimmenden Bemerkungen zum Vorhaben – in Form von drei Beschlüssen. Mit diesen wurden die baurechtlichen Grundlagen in Gang gesetzt, denn für die Umsetzung müssen Flächennutzungs- und Bebauungspläne angepasst werden. Dazu gab der Rat in allen Fällen einstimmige Befürwortung. Und hofft nun, demnächst von Fortschritten auf dem Weg zum Ziel zu hören.

STADTBEREICH

Sonnabend wieder Musikvesper

BAD GANDERSHEIM. Der kommende Sonntag ist der sogenannte Ewigkeitssonntag, das Ende des Kirchenjahres, an dem der Verstorbenen gedacht wird. Dieses Mal kommt zur Musikvesper am Sonnabend um 17.30 Uhr



eine junge Sopranistin Sophia Körber aus Siegen (Foto) in die Stiftskirche und singt verschiedene selige Kirchen- und Vokalwerke mit der Begleitung von Andrej Naumovich an den Tasteninstrumenten. Auch am Sonntag bereichert die Sängerin den Gottesdienst um 10 Uhr, bei dem die düstere Missa in Simplicitate von Jean Langlais (1907-1991) erklingen wird. Der Eintritt ist frei, die Kollekte am Samstag ist wie so oft in letzter Zeit für die freiberuflichen Musikgäste der Stiftskirche. *red*



Optimistisch: Christoph Brand (links) und Werner Wechsel.

B 64: Knotenpunkt Ost bei Bad Gandersheim gesperrt

Bis 27. November Straßensanierungsarbeiten

BAD GANDERSHEIM. Ab dem heutigen Samstag, 21. November, kommt es wegen der Behebung von Fahrbahnschäden auf der B 64 zwischen Bad Gandersheim und Seboldshausen zu Verkehrsbehinderungen. Nach Mitteilung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Bad Gandersheim wird die B 64 vom 21. bis zum 27. November an den Sanierungsflächen halbseitig unter gegenseitiger Ampelführung gesperrt.

Die Auf- und Abfahrtsrampen Bad Gandersheim Ost werden gesperrt. Die K 617 von der B 64 nach Wreschero-de wird vom 21. bis 27. November hierfür voll gesperrt. Die örtliche Umleitung ist zu beachten.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Gandersheim, bittet alle Anwohner, Gewerbetreibende und Verkehrsteilnehmer um Verständnis. *red*



City Car Bad Gandersheim
Inh. Ralf Schulze

0 53 82 - 907 908



Die Gesundheitskasse.

Alles bleibt anders. Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von **2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen.** Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen.

Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: aok.de 

Rabenaus wundersame Erlebnisse



ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN & ÖFFNUNGSZEITEN IN BAD GANDERSHEIM

Die Stadt Bad Gandersheim hat entschieden, alle städtischen Veranstaltungen und Versammlungen abzusagen oder – wenn möglich – zu verschieben. Städtische Räumlichkeiten stehen auch externen Veranstaltungen nicht zur Verfügung. Aus aktuellem Anlass sind die **Dienststellen der Stadtverwaltung** von montags bis freitags vormittags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar. Das gilt auch für das **Bürgerbüro**. Es wird darüber hinaus empfohlen, die E-Mail-Adressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen. Auskünfte in ordnungsrechtlichen Angelegenheiten sind unter Telefon 73-200 erhältlich. Die **Stadtwerke** sind unter 955-810 zu erreichen. Für allgemeine Infos zum Coronavirus stehen die Homepage des Landkreises Northeim beziehungsweise das Bürgertelefon des Landkreises (05551) 708-8080 zur Verfügung.

Die Stadtbücherei, Hildesheimer Straße 7a, ist bis auf Weiteres geschlossen. **Die Post** ist heute von 9 bis 12 Uhr geöffnet. **Das Sole-Waldschwimmbad** ist bis auf Weiteres geschlossen.

Adventskranz selber basteln

Material:

- ★ Kranz
- ★ Tanne
- ★ nach Belieben noch weitere Grünzweige
- ★ Sternendeko je nach belieben
- ★ 4 x Kerzenuntersetzer
- ★ 4 x Kerzen
- ★ Draht (am besten eignet sich hier Draht in dunkelgrün)
- ★ Schere

Schritt 1:

Zuerst beginnst man damit, den Draht einmal um den Adventskranz zu wickeln, damit dieser gut befestigt ist. Stecke das Ende des Drahtes in den Kranz hinein, damit man sich nicht verletzt.

Schritt 2:

Nun werden die ersten Stücke Tanne befestigt und man bedeckt den Kranz nach und nach immer mehr, bis der gesamte Kranz von Tanne bedeckt ist. Den Draht fest um die Tanne wickeln.

Schritt 3:

Nun hast du schon das Grundgerüst des Adventskranzes fertig. Es kann nun der Kranz, mmit weiteren Grünzeug, individuell gestaltet werden. Legt die Zweige einfach auf den Kranz und nutzt die gleiche Drahttechnik wie zuvor.

Schritt 4:

Wenn der Kranz fertig umwickelt ist, kann man verschiedene Deko befestigen (ja nach belieben). Im Anschluss die Kerzenständer auf den Kranz stecken und die Kerzen befestigen. Fertig ist der eigener Adventskranz!



DIE „KREISBLATT“-TV-TIPPS

Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen

Auch im Revier Visby gibt Sigge keine Ruhe. Uner-schütterlich behauptet der zwangsversetzte Polizist, der Suizid seine Freundes Johann vor einem Jahr war gar keiner. Zum Mobbingopfer wird Sigge, weil er einen Kollegen ver-dächtigt; seine Ehe ist eben-falls in die Brüche gegangen. Als sich Robert Anders im Rahmen eines anderen Falls näher mit dem immer labiler werdenden Sigge befasst,

zweifelt auch er an der Suizid-Theorie...

Darsteller

Walter Sittler (Robert Anders), Inger Nilsson (Ewa Svensson), Andy Gätjen (Thomas Witt-berg), Sven Gielnik (Niklas An-ders), Matti Boustedt (Sigge Sundström), Hanna Ullerstam (Nala Sundström), Ellen Jalo-nen-Mörck (Filippa Sund-ström), Ellen Bergström (Zoe Holm), Douglas Johansson (Melvin Holm), Johan Hall-ström (Colin Akesson).

Sender
Beginn

ZDF
20.15 Uhr

Twister

Für ihren Vater kam jede Warnung zu spät: Als Kind musste Jo (Helen Hunt) miter-leben, wie ein Tornado ihren Daddy aus dem Keller sog. Seither ist sie wild entschlos-sen, widrigen Winden die Stirn zu bieten. Zur Erforschung der Wirbelstürme hat ihr Nochehe-mann Bill (Bill Paxton) den Peilsender „Dorothy“ entwi-ckelt. Im Wettstreit mit Kon-kurrent Jonas (Cary Elwes)

versuchen beide, den Sender ins sogenannte Auge eines Or-kans zu befördern...

Darsteller

Bill Paxton (Bill Harding), He-len Hunt (Jo Harding), Cary El-wes (Dr. Jonas Miller), Jami Gertz (Dr. Melissa Reeves), Lois Smith (Tante Meg), Philip Seymour Hoffman (Dusty).

Sender
Beginn

RTL2
20.15 Uhr

HILFE & ZUFLUCHT

Die Al-Anon-Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern trifft sich unter der Rufnummer (0800) 0116016.

GEMEINDE KREIENSEN

Eurawasser: Trinkwasser, Kläranlage 0175/2231659; (05563) 999913.
Post: Am Plan 6 (Rewe), heute geöffnet von 8 bis 20 Uhr.
Bahnhoßmission Kreiensen Aufgrund der gegenwärtigen Ausbreitung des COVID-19 Virus und der insgesamt stei-genden Zahlen bleibt diese Bahnhoßmission zur Gewähr-leistung der Sicherheit vorerst bis zum 30. November 2020 geschlossen.
Retriever-Gruppe Kreiensen: Es findet kein Training statt.

LANDKREIS NORTHEIM

Einsatzleitstelle und Kran-kentransport: Notruf Feuer-wehr und Rettungsdienst, Te-lefon 112. Krankentransport, Telefon (05551) 19222. Ein-satzleitstelle, Telefon (05551) 606600.
Allgemeiner Sozialdienst des Jugendamtes, Albert-Rohloff-

Straße 4, Tel. (05551) 6625. Telefon 05551/708277 oder 708281.
Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratung für psychisch Kran-ke und deren Angehörige in seelischen Notsituationen, Alte Gasse 26, Telefon (05551) 708575.

Zitat des Tages

„Nicht jene, die streiten sind zu fürchten, sondern jene, die ausweichen“

Marie von Ebner-Eschenbach

SOZIALE- & GESUNDHEITS-DIENSTE

Notfälle und Ambulanz Bad Gandersheim: Die chirurgi-sche Ambulanz der Helios Klinik Bad Gandersheim ist werktags von 7.30 bis 18.00 Uhr besetzt, die internisti-sche Notaufnahme ist rund um die Uhr für die Patientin-nen und Patienten da. Notfall-Patienten werden in der Klinik rund um die Uhr versorgt. Adresse: Albert-Rohloff-Str. 2, Tel. (05382) 702-0.
Bundesweite Bereitschafts-

dienst-Rufnummer: Telefon 116117.
Kinderärztlicher Notdienst: Telefon 0700/54300543.
Notaufnahme: 24 Stunden in den MUNDUS Senioren-Häusern in Bad Gan-dersheim und Kalefeld. Tele-fon (05382) 7009-0 oder (05553) 9956-0, www.mun-dus-leben.de
Sozialstation Bad Gandersheim, Kalefeld, Kreiensen e.V.: Telefon(05382) 93279-0.
Telefonseelsorge: Telefon

(0800) 1110111 oder Telefon (0800) 1110222 (beide kos-tenfrei).
Ambulante Krankenpflege Joachim Beckmann: Telefon (05382) 8181.
Ambulanter Pflegedienst Dorle Rother: Opperhausen, Telefon(05563) 910191.
Pflegepunkt GmbH, Lars Kensy: Telefon (05561) 999702.
Häusliche Pflege auf dem Berge, Einbeck Naensen und Umgebung: Hanka Plu-

dra und Team, Telefon (05563) 999336.
Johanniter Ortsverband Bad Gandersheim: Telefon 0800/0019214, E-Mail: nort-heim@johanniter.de.
DRK-Bereitschaft Altes Amt: Telefon (0170) 9445993.
Pro familia-Beratungsstelle im Haus des DPWV in Nort-heim, Telefon (05551) 3585.
Diakonie Außenstelle Bad Gandersheim, Stiftsfreiheit 1: Telefon (05382) 95520. Be-ratung für Demenzkranke

nach Vereinbarung.
Gleichstellungsbeauftragte Annegret Wrobel: Telefon (05382) 73-106, E-Mail: gleichstellungsbeauftrag-te@bad-gandersheim.de
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Bad Gandersheim e.V.: Telefon (05382) 907991, www.drk-bad-gan-dersheim.de
Schwangerschaftskonflikt-beratungsstelle Gesund-heitsamt Northeim: Telefon

(05551) 708107, 708109, 708110, 708665.
Lukas-Werk Suchthilfe gGmbH, Northeim, Tele-fon(05551) 05551 9082060.
Weißer Ring e.V.: Bera-tungsstelle für Kriminalitäts-opfer, Außenstelle Northeim, Dagmar Prelle-Traupe, Tele-fon (05563) 960571.
Amb. Pflegedienst: Diako-niestation, DMH-Salem gGmbH, Bad Gandersheim, Telefon (05382) 5890-916, www.dst-salem.de.



Gruppenbild der neuen Kirchenregierung (es wurde coronagerecht nachträglich aus Einzelbilder zusammengebaut!). Vierter von links ist Pfarrer Thomas Ehgart aus Bad Gandersheim, der als ordiniertes Mitglied in das Gremium gewählt wurde. FOTO: Landeskirche Braunschweig

Braunschweigische Synode wählt neue Kirchenregierung

Pfarrer Thomas Ehgart aus Bad Gandersheim jetzt ordiniertes Mitglied

WOLFENBÜTTEL / BAD GANDERSHEIM. Das Parlament der braunschweigischen Landeskirche hat am Donnerstag eine neue Kirchenregierung gewählt. Bei ihrer Herbsttagung in Wolfenbüttel benannten die Kirchenparlamentarier die Pfarrer Thomas Ehgart (43) aus Bad Gandersheim und Henning Böger (46) aus Braunschweig als ordinierte Mitglieder und wählten zudem drei Personen in das Gremium, die nicht als Pfarrerin oder Pfarrer arbeiten.

Die Kirchenregierung gehört zu den Leitungsorganen der evangelischen Landeskirche im Südosten Niedersachsens.

Als nichtordinierte Mitglieder wurden die Hauswirtschaftsmeisterin Catarina Köchy (60) aus Jerxheim, die RichterIn am Oberlandesgericht Braunschweig, Andrea Mitzlaff (55), und der Seesener Landwirt Jürgen Hirschfeld (63) gewählt. Die Amtszeit der Kirchenregierung beträgt sechs Jahre. Sie besteht neben den gewählten Mitglie-

dem zusätzlich aus Landesbischof Christoph Meyns als Vorsitzendem sowie einem nichtordinierten Mitglied des Landeskirchenamtes. Die Parlamentarier bestimmten für diese Aufgabe den Oberlandeskirchenrat und Finanzreferenten Jörg Mayer.

Die Kirchenregierung führt die Oberaufsicht über alle kirchlichen Stellen in der Landeskirche, und sie plant und betreibt Veränderungen. Außerdem bringt sie Vorlagen für Kirchengesetze in die Beratung der Landessynode ein. Darüber hinaus wirkt sie bei der Besetzung der Pfarrstellen sowie der Stellen mit allgemeinkirchlichen Aufgaben mit.

Synodenpräsident Peter Abramowski dankte den bisherigen Mitgliedern für ihre Mitarbeit. Der bisherigen Kirchenregierung gehörten unter anderem der Seesener Propst Thomas Gleicher, Pfarrer Martin Fiedler aus Schlewecke, der Betriebswirt und ehemalige Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer

Braunschweig-Lüneburg-Stade, Otto Schlieckmann aus Braunschweig, sowie Rechtsanwalt Christian Wolff aus Börßum an.

Die Synode mit 46 Delegierten tagt bis zum Donnerstag

unter den notwendigen Hygieneregeln in der Lindenhalle in Wolfenbüttel. Sie wird als Livestream auf dem landeskirchlichen Youtube-Kanal „Evangelische Perspektiven“ im Internet übertragen. Zur

Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig gehören 304 Gemeinden mit rund 320.000 Mitgliedern. Ihr Gebiet erstreckt sich von Wolfsburg bis an den Südrand des Harzes. *red*

IN KÜRZE

In Heckenbeck: Hydrantenspülen

HECKENBECK. Die Ortsfeuerwehr wird am heutigen Sonnabend, 21. November, ab 15 Uhr das Hydrantenspülen im Dorf vornehmen. Das Kommando weist darauf hin, dass es dadurch zu kurzzeitigen unbedenklichen Eintrübungen und zu Druckschwankungen kommen kann. Um entsprechende Beachtung wird gebeten. *kns*

Gandersheimer Kreisblatt

Anteiliges Verköndungsblatt für den Landkreis Northeim und die Rosenthalstadt Bad Gandersheim

Anteiliges Verköndungsblatt für die Stadt Einbeck

Münster Heimat-Anzeiger

Anteiliges Bekanntmachung der Gemeinde Käfeld.

Herausgeber: GANDERSHEIMER KREISBLATT GMBH & CO. KG

Das Gandersheimer Kreisblatt ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)

Chefredakteur: Marco Fenske

Mitglieder der Chefredaktion: Matthias Koch, Gordon Repinski

Leitung Newsroom: Jörg Kallmeyer (Print), Christoph Meier (Digital), Dany Schröder

Lokalredaktion: Ulrich Kiehne V. I. S. d. P.

Rudolf A. Hillebrecht

Geschäftsführer: Heinrich Rüttgerdt

Verlagsleitung: Antonio Mateo

Verlag u. Redaktion: Alte Gasse 19 - 37581 Bad Gandersheim

Telefon (05382) 9811-10 - Fax (05382) 9811-11

E-Mail Redaktion: redaktion@gandersheimer-kreisblatt.de

Anzeigen: anzeigen@gandersheimer-kreisblatt.de

Vertrieb: vertrieb@gandersheimer-kreisblatt.de

Internet: www.gandersheimer-kreisblatt.de

Bankverbindung: IBAN DE34 2505 0000 0022 0794 95

BIC: NOLADE2HXXX

Volksbank eG: IBAN DE38 2789 3760 0010 0439 00

BIC: GENODE33XXX

Druck: Heinrich Rüttgerdt GmbH & Co. KG, Einbeck.

Erscheinungsweise: wöchentlich morgens. Der monatliche

Bezugspreis durch Zusteller 20,50 Euro, für Abholer 29,20

Euro, im Postbezugs 35,10 Euro (inkl. Zustell- und Versandkosten und 5 % MwSt.) für E-Paper-Abonnement 23,90 Euro

(inkl. 5 % MwSt.) wird am jeweiligen Monatsanfang in Rechnung gestellt. Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum

20. des Vormonats. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung

des Arbeitsablaufs kein Entschädigungsanspruch. Für un-

aufgeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher

wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen

nur wenn Rückporto beigelegt ist. Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bad Gandersheim, Gültige Anzeigenpreise Nr. 53 - Regelmäßige wöchentliche Beilage: n.v.

Göttinger Tageblatt

mediakombi

Gemeinschaft niedersächsischer Zeitungsverlage

Täglich 146.645 Druckauflage

Demarkierung der Fahrradschutzstreifen

Fahrbahn nach Heckenbeck wird erneuert

BAD GANDERSHEIM / NORTHEIM. Bereits Ende 2018 war bekannt geworden, dass eine Weiterführung des Modellversuchs vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur nicht gewünscht wird. Die Verkehrsbehördliche Anordnung des Landes Niedersachsen wurde daraufhin nicht verlängert. Die auf den Versuchsstrecken im Kreisgebiet aufgetragenen Fahrradschutzstreifen müssen deshalb wieder entfernt werden.

Die dazu erforderlichen Arbeiten beginnen auf allen Strecken am 23. November (Montag) und werden voraussichtlich bis zum 4. Dezember andauern. Die betroffenen Abschnitte der Kreisstraßen werden für die Dauer der Straßenbauarbeiten voll gesperrt.

Neben der K 424 zwischen Lüttenrode und Behrensen sind auch die Kreisstraßen 641 zwischen Bad Gandersheim und Heckenbeck sowie die K 515 zwischen Erichs-

burg und Eilensen betroffen.

Auf den Strecken werden die vorhandenen Asphaltdeckschichten abgefräst und neue Asphaltdeckschichten aufgebracht. Anschließend gibt es neue Fahrbahnmarkierungen. Für die Strecke Erichsburg – Eilensen sind 244.000 Euro veranschlagt, zwischen Bad Gandersheim und Heckenbeck sollen 105.000 Euro verbaut werden. Die Erneuerung der Fahrbahndecken wird vom Bund zu 80 Prozent gefördert.

Im Bereich der Kreisstraßen 641 zwischen Bad Gandersheim und Heckenbeck wird der Verkehr über die K 644 und die B 64 eingerichtet.

Der Verkehr von der K 515 zwischen Erichsburg und Eilensen wird über Deitersen umgeleitet.

Für die Dauer der Baumaßnahmen wird gebeten auf etwaige Aushänge an den Linienbushaltestellen zu achten, da es auch zu Änderungen der Fahrpläne kommen kann. *lpd*

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:

 Bundesministerium für Gesundheit

EVANGELISCHE
GOTTESDIENSTE

Stiftskirchengemeinde Bad Gandersheim: Sonnabend 17.30 Uhr Vesper – Sonntag 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Stiftskirche – Donnerstag 17 Uhr Konfirmandenunterricht.
Seboldshausen: Sonnabend 17 Uhr Gottesdienst.
Heckenbeck: Sonntag 11.30 Uhr Gottesdienst.
Ackenhausen: Sonntag 11.30 Uhr Andacht zum Volkstrauertag.
Altgandersheim: Sonntag 16 Uhr Gottesdienst.
Dankelsheim: Sonntag 9.30 Uhr Andacht.
Gehrenrode: Sonntag 14 Uhr Andacht.
Gremshiem: Sonntag 16 Uhr Andacht.
Helmscherode: Sonntag 15 Uhr Andacht.
Wolperode: Sonntag 10.30 Uhr Andacht, alle in der Kirche.
Harriehausen: Sonnabend 17 Uhr Gottesdienst für die Gemeinde Harriehausen und Hachenhausen.
Ellierode: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Kalefeld: Sonntag 14 und 15 Uhr Gottesdienst Weißenwasserkirche.
Sebexen: Sonntag 11 Uhr Friedhof Gottesdienst.
Düderode: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Wiershausen: Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst.
Willershausen: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Westerhof: Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst.
Echte: Sonntag 14 Uhr Gottesdienst (Kirche).
Eboldshausen: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst (Kirche).
Erzhausen: Sonnabend 9 Uhr Gottesdienst.
Kreiensen: Sonnabend 10 Uhr Gottesdienst.
Haieshausen: Sonnabend 17 Uhr Andacht.
Greene: Sonntag 10 Uhr und 11.30 Uhr Gottesdienst.
Olxheim: Sonntag 13.30 Uhr Friedhofsandacht.
Rittierode: Sonntag 13.30 Uhr Friedhofsandacht.
Opperhausen: Sonntag 14.30 Uhr Friedhofsandacht.
Sievershausen: Sonntag 14.30 Uhr Friedhofsandacht.
Ahlshausen: Sonntag 15.30 Uhr Friedhofsandacht.
Dannhausen: Sonnabend 17 Uhr Gottesdienst.
Herrhausen: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Engelade: Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst.
Naensen: Sonntag 14 Uhr Gottesdienst.
Stroit: Sonntag 12.30 Uhr Gottesdienst.
Kaierde: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Varrigsen: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.

FREIE
EVANGELISCHE
GEMEINDE

Bad Gandersheim: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Anmeldung erbeten bei Gemeindepastor Daniel Behrens, Telefon (0176) 430 69 921

KATHOLISCHE
GOTTESDIENSTE

Bad Gandersheim: Sonntag 10.45 Uhr Hl. Messe – Donnerstag 18 Uhr Hl. Messe.
Kreiensen: Mittwoch 17 Uhr Hl. Messe.
Lamspringe: Sonnabend 18.15 Uhr Sonntagvorabendmesse.

Weihnachtstrucker legen los

Hilfsaktion der Johanniter startet am heutigen Sonnabend

BAD GANDERSHEIM. Die letzten Vorbereitungen für den Weihnachtstrucker an den Standorten der Johanniter im Landesverband Niedersachsen/Bremen sind erledigt. Jetzt kann es los gehen! Ab dem heutigen Sonnabend, 21. November, können Privatpersonen, Firmen, Schulen, Kindergärten und Vereine Hilfspakete mit Grundnahrungsmitteln, Hygienartikeln und einem kleinen Kinderspielzeug an den Johanniter-Standorten und weiteren Einrichtungen abgeben. Die Päckchen sind für bedürftige Kinder, Familien, alte Menschen und Menschen mit Behinderung, deren Lebenssituation durch die Coronavirus-Pandemie häufig noch schwieriger geworden ist. Zielländer für die Hilfe sind in diesem Jahr Albanien, Bosnien, Nord- und Zentral-Rumänien, die Ukraine und Bulgarien sowie Deutschland.

„Es ist toll zu sehen, wie viele Menschen Jahr für Jahr die Johanniter-Weihnachtstrucker mit Paketen und Spenden unterstützen. Wir freuen uns über dieses zivile Engagement, denn damit können wir Johanniter Hilfsbedürftige wie etwa in der Ukraine mit dem Nötigsten unterstützen und ein Signal der Solidarität senden“, sagt Jan Klaassen, Projektleiter Johanniter-Weihnachtstrucker im Landesverband Niedersachsen und Bremen.



Die Weihnachtspakete sorgen für Freude bei den Empfängern.

FOTO: Johanniter

Bis zum 14. Dezember können Pakete gepackt und an den Sammelstellen abgegeben werden. Diese sind im Internet unter www.johanniter-weihnachtstrucker.de/sammelstellen zu finden. Eine Bitte an alle Päckchenpacker: Es ist notwendig, sich an die Packliste zu halten. Dann bekommen alle Bedürftigen ein gleichwertiges Paket und Probleme am Zoll werden vermieden.

Wer möchte, kann eine Karte mit einem persönlichen Weihnachtsgruß beilegen. Die Artikel in einen stabilen Karton geeigneter Größe gepackt und fertig ist das Weihnachts-

trucker-Paket. Sollte in der Nähe keine Sammelstelle der Weihnachtstrucker verfügbar sein, gibt es in diesem Jahr die Möglichkeit, „virtuelle Päckchen“ zu packen. Mit den Spenden werden Teile des Inhalts oder komplette Päckchen finanziert. Die Päckchen werden im Anschluss von bewährten Partner in den Empfängerländern gepackt. Auf der Internetseite www.weihnachtstrucker-spenden.de kann jeder ein Päckchen – oder auch zwei und mehr – packen.

Weitere Informationen zur Aktion sowie zu Spendenmöglichkeiten:

www.johanniter.de/weihnachtstrucker oder auf der Facebook-Fanseite www.facebook.com/JohanniterWeihnachtstrucker.

Packliste für die Weihnachtstrucker-Päckchen: 1 Geschenk für Kinder (Malbuch oder -block, Malstifte), 2 kg Zucker, 3 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Nudeln, 2 Liter Speiseöl in Plastikflaschen, 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten, 3 Packungen Kekse, 5 Tafeln Schokolade, 500 g Kakaopulver, 2 Duschgel, 1 Handcreme, 2 Zahnbürsten und 2 Tuben Zahnpasta.

Nicht nur mit Päckchen auch

mit Spenden können Hilfwillige den Weihnachtstruckern unter die Arme greifen und den Transport der Pakete oder die Koordination des Projektes unterstützen. Spenden sind möglich unter www.johanniter.de/weihnachtstrucker, an den jeweiligen Abgabestellen oder direkt über folgendes Konto: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.; IBAN: DE98 3702 0500 0004 3100 18 BIC: BFSWDE33XXX Stichwort: Weihnachtstrucker. Oder virtuelle Päckchen packen direkt über die Spendenseite.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. steht in der Tradition des evangelischen Johanniterordens und engagiert sich seit mehr als 60 Jahren in den unterschiedlichsten karitativen und sozialen Bereichen. Mit rund 25.000 Beschäftigten, mehr als 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und mehr als 1,5 Millionen Fördermitgliedern ist der gemeinnützige Verein mittlerweile eine der größten Hilfsorganisationen in Europa. Zu den Aufgabengebieten der Johanniter-Unfall-Hilfe zählen unter anderem Erste Hilfe, Sanitäts- und Rettungsdienst, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen. International leistet der Verein humanitäre Hilfe bei Hunger- und Naturkatastrophen.

DIE BESINNUNG ZUM WOCHENENDE

Etwas Gutes denken

Was kommt nach dem Tod? Wie ist es hinter der Tür, von der wir nur die eine Seite sehen können? Im Konfirmandenunterricht hatten wir Blumenzwiebeln „beerdigt“, damit sie im Frühling blühen. Danach gingen wir in die Kirche. Jede und jeder trat an die Kanzel und gab uns Einblick in seine und ihre Gedanken.

Leon ist überzeugt: „Wenn man tot ist, bleibt man geschützt“. „Darum braucht man keine Angst zu haben,

auch wenn es dunkel ist“, ergänzt Jolina. Justin glaubt, dass „die Liebe Gottes unendlich ist im Himmel und auf Erden. Gott ist überall vertreten auch durch Jesus Christus“. Merle ist sich, was Gott angeht, nicht so sicher und setzt lieber darauf, dass auch nach dem Tod irgendwie Verbindung bleibt: „Ich werde die Tränen abwischen. Ich selber, weil ich meiner Familie irgendwie zeige, dass ich noch da bin“.

Kann der Tod trennen? Da

sind die Meinungen verschieden: „Nein“, vermutet Lina, „es ist doch ein schöner Gedanke, dass keiner allein ist: weder der Tote noch die anderen“. „Doch, natürlich trennt er“, findet Hanna. Sie erzählt von einer Überzeugung, die ihr Kraft gibt: „Es gibt für alle eine Erlösung. Dass sollen wir wissen, damit man auch in schlechten Zeiten was Gutes denken kann“. Und Lea fragt ganz leise: „Bist du mein Licht und mein Leben?“

Ein dämmriger Dienstagnachmittag in unserer Kirche. Nach ihren Beiträgen zünden die Jugendlichen eine Kerze an und stellen sie in die große Feuerschale. Einige haben Erfahrungen mit Abschied und Tod – andere nicht. Aber bei allen merkt man, wie sie sich Gedanken machen und spürt die Hoffnung, dass hinter der Tür etwas ist.

Liebe Leserinnen und Leser! Mit dem Einverständnis der Gruppe darf ich Ihnen diesen kurzen Auszug (mit

geänderten Namen) weitergeben. Ich finde es wichtig, dass wir einander nach unserer Hoffnung befragen. Damit unser Glaube und unsere Fantasie die Möglichkeit haben zu antworten und wir selbst „in schlechten Zeiten etwas Gutes zu denken haben“.

Zum Totensonntag/Ewigkeitssonntag grüßen Sie Ihr Pastor Thomas Waubke und die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch Badhausen



Die Badenhäuser Konfirmandinnen und Konfirmanden nach dem „Beerdigen“ der Blumenzwiebeln.

FOTO: privat

IN KÜRZE

Finanzausschuss tagt in Auetalhalle

WILLERSHAUSEN. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2021 sind ein Thema während der kommenden Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Kalefeld, die für kommenden Donnerstag, 26. November, terminiert ist. Die Mitglieder des Gremiums kommen um 19 Uhr in der Auetalhalle Willershausen zusammen. Außer dem Haushalt und der Beratung und Beschlussfassung über den vierten Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis – der Verwaltungskostensatzung – steht auch ein Antrag der CDU/Grüne-Gruppe zur Aufhebung der Straßenausbauszug auf dem Programm der Sitzung. Wie üblich rundet eine Einwohnerfragestunde zu Beginn und am Ende der öffentlichen Sitzung das Programm ab. *red*

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

DÜDERODE / WIERSHAUSEN / ECHE. Am kommenden Sonntag, 22. November, wird der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedacht. Pastor in Ruhe Rudolf Schwarzenberg hält in Düderode um 9.30 auf dem Friedhof eine Andacht im Freien. Schwarzenberg sorgt auch für den musikalischen Rahmen. In Wiershausen wird um 10.45 Uhr zu einem verkürzten Gottesdienst in die Kirche eingeladen. Pastor Schwarzenberg hält den Gottesdienst und Florian Unglenk spielt die Orgel. Die Gottesdienste werden mit den bekannten Einschränkungen gehalten, das heißt begrenzte Besucherzahl in der Kirche, Wahrung der Abstandsregel, kein Gemeindegesang, Nase-Mund-Bedeckung während der gesamten Zeit. Der Gottesdienst am letzten Sonntag im Kirchenjahr in Echte, in dem der Verstorbenen gedacht wird, findet in diesem Jahr nicht in der Friedhofskapelle sondern in der St. Nikolai-Kirche statt. Traditionell beginnt er am Sonntag um 14 Uhr die Predigt hält der römisch-katholische Pfarrer aus Northeim, Dechant Pa-pe. *art*

Eintopf mit „Einlage“ wird gebracht

DÜDERODE / WIERSHAUSEN. Aufgrund der Schutzmaßnahmen in der Corona-Zeit kann der Alt Ämter Verein „Gemeinsam besser leben e.V.“ nicht mehr zum monatlichen Treffen einladen. Um in Kontakt zu bleiben, wird am letzten Dienstag des Monats, dieses Mal also am 24. November, jedem Teilnehmer der letzten Aktion eine Tüte an die Haustür gebracht. Hierin befinden sich ein Schraubglas mit Gulaschsuppe, die beliebten Dinkelbrotscheiben, der Nachttisch, etwas Süßes und eine schriftliche „Einlage“, die Vereinsvorsitzende Brigitte Hansen besinnlich, heiter gestalten wird. Diese „Wundertüte“ wird durch Zuwendungen der letzten Wochen finanziert. Kontakt unter Helga Zöll, Telefon (05553) 4284. *red*

Kinderbetreuungsplätze: Versorgung als „sehr gut“ bezeichnet

Sachbericht im Jugendausschuss der Gemeinde Kalefeld vorgelegt / Nur wenige Kinder auf Warteliste

VON AXEL ARTMANN

WILLERSHAUSEN. Das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen hat die Mitglieder des Jugendausschusses während ihrer jüngsten Sitzung beschäftigt. Heike Packeiser-Müller hatte hierzu seitens der Verwaltung die Fakten in einem Sachbericht zusammengefasst. „Insgesamt kann die Versorgungslage in der Gemeinde Kalefeld als sehr gut bezeichnet werden“, lautete eine Kernaussage.

Der Bericht machte deutlich, dass es nur sehr wenige Kinder ohne einen entsprechenden Platz gibt. In den meisten dieser Fälle hätten die Eltern gegenüber den Kita-Leitungen signalisiert, auf einen Platz in der gewünschten Einrichtung warten zu wollen. Dies gelte insbesondere für die Krippenkinder. Wegen der Corona-Pandemie seien einige Platzzusagen von den Eltern nicht in Anspruch genommen. Daher konnten Kinder von der Warteliste früher als geplant aufgenommen worden.

Die Bevölkerungszahlen werden für die kommenden Jahre auf 45 Kinder pro Jahrgang prognostiziert, heißt es in einer Stellungnahme von Packeiser-Müller aus dem September. Der Bedarf an Krippenplätzen betrage rechnerisch 85 bis 90 Plätze, um

alle Kinder zu versorgen. In der Gemeinde stünden derzeit 60 Krippenplätze und sechs Plätze in altersübergreifenden Gruppen bereit, was einem Versorgungsgrad von rund 70 Prozent entspreche.

In ihrem aktuellen Sachbericht zur jüngsten Jugendausschusssitzung hat Packeiser-Müller die Situation in den einzelnen Einrichtungen detailliert aufgelistet.

Kindertagesstätte Spatzen-nest: Die Regenbogenbärengruppe verfügt über 25 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung. Derzeit ist die Gruppe mit 23 Kindern belegt. Die Gruppe wird laufend mit Nachrückern aus der Krippe gefüllt. Sechs Kinder werden voraussichtlich eingeschult. Die Gruppe ist auch im nächsten Kindergartenjahr voll belegt. Aufgrund der Vollbelegung können die Kinder, die im ersten Halbjahr 2021 drei Jahre alt und in der Krippe betreut werden, nicht in die Kindergartengruppe übernommen werden. Dies wird voraussichtlich bis Juli 2021 sechs Kinder betreffen.

Die Krippengruppe Mini-Spatzen verfügt je nach Alter der aufgenommenen Kinder über zwölf bis 15 Plätze. Alle Plätze sind belegt. Auch diese Gruppe wird im kommenden Kindergartenjahr voll belegt sein. Es gibt eine Warteliste mit derzeit vier Kindern im Januar und sechs Kindern bis

30. Juni 2021, denen nach derzeitigem Stand im ersten Halbjahr 2021 keine Zusage gegeben werden kann. Auch ab September 2021 wird es voraussichtlich eine Warteliste geben, die nach heutigem Kenntnisstand acht Kinder umfasst.

Spatzen: Es handelt sich hier um die vierstündige Nachmittagsgruppe, die als ergänzendes Angebot für die bereits am Vormittag in der Kindergartengruppe und in der Waldgruppe betreuten Kinder eingerichtet wurde. Vorhanden sind hier 25 Plätze, von denen 20 belegt sind. Die freien Plätze können als Notbehelf für nichtversorgte Kinder vorgehalten werden. Allerdings werden diese Plätze als alleinige Betreuungsform nicht nachgefragt.

Waldwichtel: Die Gruppe verfügt über 15 Plätze. Alle Plätze sind belegt. Sieben Kinder werden voraussichtlich im Sommer eingeschult. Bis auf einen Platz sind alle Plätze ab Oktober 2021 wieder vergeben.

Evangelische Kindertagesstätte Echte – Sonnenkinder: Die Vormittagsgruppe „Rot“ verfügt über 18 Plätze, die altersübergreifende Integrationsgruppe „Blau“ über 17 Plätze, wovon drei Plätze mit Kindern unter drei Jahren belegt werden können. Dieses Angebot wird auch genutzt. Die Integrationsgruppe

„Gelb“ wird ebenfalls als altersübergreifende Gruppe geführt. Auch hier sind die drei Plätze für Kinder unter drei Jahren stets belegt. Die Gruppe verfügt ebenfalls über 17 Plätze. Die Ganztagsgruppe „Grün“ verfügt über 25 Plätze. Von den vorhandenen 77 Plätzen sind zurzeit 71 belegt, fünf Kinder kommen im Laufe dieses Kindergartenjahres hinzu. 25 Kinder werden eingeschult. Die Platzvergabe ab August 2021 ist noch nicht erfolgt.

Im Hort stehen 20 Plätze zur Verfügung. Zurzeit werden elf Kinder betreut.

Evangelischer Kindergarten Kalefeld Birkenkäfer: Alle vier Gruppen werden als Ganztagsgruppen (6,5 Betreuungsstunden) geführt. Die beiden Kindergartengruppen „Mäuse und Igel“ verfügen über jeweils 25 Plätze. Alle 50 Plätze sind ab 1. Januar 2021 belegt. Alle zum nächsten Kindergartenjahr freierwerdenden Plätze werden wieder belegt. Für die Kindergartengruppe gibt es eine Warteliste von sechs Kindern für das erste Halbjahr 2021. 15 Kinder werden voraussichtlich eingeschult.

Die beiden Krippengruppen können jeweils zwölf bis 15 Kinder aufnehmen und sind stets ausgebucht. Die Kinder wechseln in der Regel mit drei Jahren in die Kindergarten-gruppen. Dies ist aber in

nächster Zeit nicht möglich, da die Kindergartengruppen voll belegt sind.

Betriebskinderkrippe im Seniorenheim Auetal: Die Krippe verfügt über 15 Plätze, acht Plätze sind belegt. Diese Einrichtung wird von den Eltern aufgrund der langen Öffnungszeiten gewählt. Von den vorhandenen Plätzen sind aufgrund von Förderrichtlinien der Gemeinde Kalefeld fünf Plätze zur Verfügung zu stellen.

In der Kindergartenkleingruppe stehen zehn Plätze, von denen die Gemeinde Kalefeld aufgrund von Förderrichtlinien drei Plätze belegen kann, zur Verfügung.

Die Betreiberin möchte die maximale Platzzahl von zehn Kindern nicht ausnutzen. Sechs Plätze sind belegt.

Die Ausschussmitglieder erfuhr während der Sitzung von Packeiser-Müller, dass im nächsten Kindergartenjahr in der Kita Echte voraussichtlich nur noch eine Integrationsgruppe betrieben werden müsse. Es werde angestrebt, mehr Kinder unter drei Jahren aufzunehmen.

Derzeit laufen die Gespräche mit dem Fachdienst des Ministeriums über eine Umwandlung der Gruppe. Damit würde sich die Situation um Krippenplätze entspannen. Kindergartenplätze stehen in Echte ausreichend zur Verfügung.



TSG-Vorsitzender Stefan Zöll sorgte für eine gelungene Überraschung.

FOTO: TSG Düderode-Oldenrode

Ehrenamt überrascht

TSG Düderode/Oldenrode: Langjährige Übungsleiterin Astrid Naumann als Vereinsheldin ausgezeichnet

DÜDERODE. Die TSG Düderode/Oldenrode bereitete im Rahmen der Kampagne „Ehrenamt überrascht“ ihrer langjährige Übungsleiterin Astrid Naumann eine echte Freude. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dies leider nicht wie üblich im Rahmen einer

Sportstunde erfolgen, sodass der 1. Vorsitzende des Sportvereines, Stefan Zöll, die Übungsleiterin zu Hause überraschte.

Sportvereine haben über den Landessportbund jährlich die Möglichkeit engagierte ehrenamtliche im Verein als

sogenannte „Vereinshelden/-in“ auszuzeichnen. Bei der TSG ging die Auszeichnung in diesem Jahr an die langjährige Übungsleiterin Astrid „Atti“ Naumann.

Naumann ist seit rund 30 Jahren in der TSG Düderode/Oldenrode aktiv und seit vie-

len Jahren hält sie als Übungsleiterin ihre Montags-Truppe – TSG Damen I – auf Trab. Diese erfreut sich positiver Resonanz und die Sportlerinnen sind mit Spaß dabei! Das liegt nicht zuletzt an der besonderen Art der Geehrten, die ihre Übungsleitertätigkeit

mit voller Hingabe ausführt.

Der Vorstand der TSG Düderode/Oldenrode ist froh, eine solch engagierte Person in ihrem Verein zu haben und ihr mit diesem Überrasuchungsbesuch danken zu können. Sie hat sich sehr über die Auszeichnung gefreut. *red*

Paracelsus-Kliniken: Ab sofort bundesweit Antigen-Schnelltests

Gezielter Einsatz bei Notfällen und für Beschäftigte in Risiko-Bereichen hilft Corona-Ausbrüche schneller zu erkennen und einzudämmen

OSNABRÜCK / BAD GANDERSHEIM. Als einer der ersten Klinikbetreiber setzen die Paracelsus-Kliniken schon seit längerem bundesweit an allen Standorten Antigen-Schnelltests ein. Die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern wird so noch einmal in allen 34 Kliniken – drei davon am Standort Bad Gandersheim – des Gesundheitsunternehmens erhöht. Das Risiko einer eventuellen Weiterverbreitung des Corona-Virus wird reduziert. „Großer Vorteil der Antigen-Tests ist es, dass wir die Ergebnisse bereits nach 15 Minuten vorliegen haben“,

erläutert Privatdozent Dr. med. habil. Johannes F. Hallauer, Chefarzt und Leiter des Zentralinstituts für Krankenhaushygiene (ZIKH) der Paracelsus-Kliniken mit Sitz in Osnabrück die Initiative. Ein weiteres bei Paracelsus eingesetztes PCR-Schnelltestverfahren liefert in der Regel erst nach einer Stunde ein Ergebnis. „Mit den Antigen-Tests können wir noch schneller reagieren und Verdachtsfälle noch unverzüglich isolieren“, so Hallauer weiter. **Schnell erkannt – früh gebannt** Für die Paracelsus-Kliniken

sind die Antigen-Tests ein wichtiger, aber nur ein zusätzlicher Baustein im Umgang mit dem COVID-19-Virus und eine Ergänzung der bestehenden hohen Hygienestandards und Labortestverfahren der Kliniken. Denn der Antigen-Test kann die üblichen PCR-Tests und den labortechnischen Nachweis einer Infektion bei Betroffenen nicht ersetzen. Grund dafür ist, dass er eine größere Virus-Menge für ein zuverlässiges Ergebnis benötigt als der PCR-Test. Ist die Virus-Menge zu klein, kann es zu abweichenden Ergebnissen kommen. „Den-

noch können die Tests durch die kurze Zeitspanne zwischen Abstrich und Testergebnis die Teams in den Kliniken erheblich entlasten“, so Dr. Hallauer. „Insbesondere sehen wir, dass wir in der kalten Jahreszeit mit ihrem erhöhten Infektionsaufkommen deutlich schneller reagieren und mögliche Ausbrüche des Virus früher erkennen können“. **Gezielter Einsatz begrenzt Risiko** Eingesetzt werden die Antigen-Tests bei Paracelsus derzeit vor allem an Infektionsbrennpunkten. Priorität

haben Beschäftigte, die in erster Reihe gegen das Virus kämpfen. Dazu gehören Ärzte, Pflegefachkräfte und Funktionspersonal, die unmittelbar in der Versorgung von infizierten Patienten arbeiten oder engen Kontakt mit Verdachtsfällen haben. Sie werden regelmäßig den Tests unterzogen. In der Notfallaufnahme und bei der stationären Aufnahme von Risiko-Patienten sorgen die Antigen-Tests darüber hinaus für schnelle Ergebnisse bei Verdachtsfällen. „Wir setzen in jedem Fall auf maximale Sicherheit. Jeder positive Antigentest wird im-

mer durch einen PCR-Test bestätigt“, erklärt Dr. Hallauer. Bei Paracelsus wurden bisher rund 15.000 Antigentests bei Patienten und Mitarbeitern durchgeführt, nur bei einem Bruchteil ergab sich ein positives Testergebnis. „Wir setzen die Antigen-Tests nicht nach dem Gießkannenprinzip ein, sondern immer dann, wenn ein Infektionsverdacht besteht oder wenn wir beispielsweise in der Notaufnahme sehr zügig Ergebnisse benötigen und der Patient kein klares Symptombild geben kann“, so Hallauer weiter. *red*



Joos Hoppmann und Jakob Frömke beginnen TT-Trainerausbildung

HARRIEHAUSEN. Am vergangenen Wochenenden haben die beiden jugendlichen SVH-Tischtennis-Akteure Joos Hoppmann (15) und Jakob Frömke (18) ihre Trainerausbildung in der Akademie des Sports in Clausthal-Zellerfeld begonnen. Der Tischtennis-Liga- und Trainingsbetrieb muss aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens aussetzen, die Durchführung von Bildungsmaßnahmen mit sportlichem Bezug kann indes unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Während des dreitägigen Lehrgangs standen unter anderem Balleimertraining, Technik und Spiel- und Wettkampfformen auf dem Plan. Auf dem Weg zur C-Trainer-Prüfung werden im kommenden Jahr mit dem Aufbaulehrgang und dem Vertiefungslehrgang zwei fünfjährige Fortbildungen über jeweils 46 Übungseinheiten folgen. Im Bild die beiden SVer Joos Hoppmann (links) und Jakob Frömke. *uk*

IN KÜRZE

Andacht in der Johanniskirche

DANKELSHEIM. Die im Gemeindebrief angekündigte Andacht zum Ewigkeitssonntag wird am 22. November nicht in der Friedhofskapelle, sondern um 9.30 Uhr in der örtlichen Johanniskirche stattfinden. Das teilt jetzt der Kirchenvorstand mit. *kns*

Hydrantenspülung

ALTGANDERSHEIM. Am Dienstag, 24. November, werden ab 19 Uhr die Hydranten in Altgandersheim überprüft und winterfest gemacht. Eintrübungen und Druckschwankungen sind möglich. *red*

Ganz egal was nun noch kommen mag... ...für Weihnachten haben wir einiges parat!

Bluetooth In-Ear-Kopfhörer 7.99 € inkl. Tasche & Ladekabel

Unsere APP GRATIS runterladen & sparen! **ALLE VORTEILE GENIEßEN** - Coupons, Infos, Werbung uvm.

Werbung gültig vom 21.11. bis 28.11.20

RAMBA ZAMBA

Druckfehler, Mengenangebote - Preisänderungen vorbehalten!

Ramba-Zamba GmbH - GF: A. Walzer

37581 Bad Gandersheim
Northeimer Str. 14

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr - Sa. 10-16 Uhr * Markt- od. handelsüblicher Preis/VPV Hersteller

Teller 6.99 € Porzellan, weiß, klassisch, Menüeller 24 cm Ø, Suppenteller 22 cm Ø

Salat-Schale 8/18 cm Ø

Aroma-Glas 1 l/13 cm, Glas, mit Deckel, ideal für Gebäck

Platzteller Glas, 33 cm Ø

Moderner Wohnraum-Stuhl vom Nordischen Möbelhaus, versch. Farben & Materialien 44 x 47 x 87 cm

Hänge-Lampen „Lars“ stabile Chrom-Halterung, Textilschirm, weiß, 2 x 40 cm Ø, E27, Länge 105 cm, höhenverstellbar 82 - 130 cm

„Leonore“ Kronleuchterform, lichtdurchlässiger Textilschirm, 45 cm Ø, weiß/beige, höhenverstellbar, E14, mit Glasstein-Schmuck

„Siem“ Metallgestell und -Schirme, 3 x 20 cm Ø, E27, weiß, höhenverstellbar, Länge 120 cm

Mehlsieb 6.99 € Edelstahl, 2 Sieb-Einsätze, Feder-Mechanismus, ca. 500 g Volumen

Teigrolle 14.99 € inkl. 9 versch. Ausstechformen, Kunststoff, spülmaschinenfest, stabil

Kuchenbutler Clickverschlüsse, frost- & spülmaschinenfest

Küchenwaagen versch. Modelle, digital, Edelstahl/Glas, inkl. Batterien, max. 5 kg

Engel Polystone, ca. 25 cm

LED-Santa IP20, batteriebetrieben, warmweiß, Höhe ca. 20 cm

Schnee-Mann Keramik, ca. 20 cm

XL-LED-Figur Polyresin, 2 versch. Modelle, Höhe ca. 40 cm, batteriebetrieben

2er-Set Kissen versch. Designs, inkl. Füllkissen, Bezug waschbar, 45 x 45 cm

Wohndecke warm & kuschelig, grau/bordeaux, 150 x 200 cm, Fleece

30 versch. Glas-Bilder hochwertig

Roll-Set Abstreifgitter 18 x 20 cm, 18 cm Rolle, 4 cm Ø

Wetter-Schutz-Farbe versch. Farbtöne, versch. Größen, z. B. 750 ml

Feinspachtel 330 g

Holz Kitt 400 g

Kaltleim 250 g

Montage-Kleber 300 g

XXL-Maggi® Würze, MHD 9/22, 960 g

Fanta® Orange 2,0 l

Lift® 12 x 0,5 l

Fuzetea® Grüner Tee - Limette - Minze 6 x 1,0 l

Vio® Bio Limo Mate 24 x 0,3 l Glasfl.

Hydro Sport® versch. Sorten 650 ml

Coca Cola® 4 x 1,5 l

2in1 Buntlack wasserverdünnt, glänzend, stoß- u. schlagfest, innen/außen, versch. Farben, 750 ml = ca. 8 m²

Universal-Verdünnung 1 Liter

Roll-Kleister für Vliestapeten, 250 g

Vollton-/ Abtönfarbe lösemittelfrei, 250 ml = ca. 1,3 m², 500 ml = ca. 3 m², 750 ml = ca. 4 m²

Aktuell 13 Corona-Infizierte in Bad Gandersheim

BAD GANDERSHEIM. Seit Beginn der Corona-Pandemie sind im Landkreis Northeim mittlerweile 599 (+13) Corona-Infektionen bekannt geworden. 436 Personen (+7) gelten mittlerweile als genesen, sodass die Infektionsquarantäne aufgehoben werden konnte. Das Land Niedersachsen hat auf seiner Seite www.niedersachsen.de/coronavirus/aktuelle_lage_in_niedersachsen eine 7-Tageinzidenz pro 100.000 Einwohner von 61,2 für den Landkreis Northeim veröffentlicht.

Damit sind im Landkreis Northeim derzeit 155 akut infizierte Personen bekannt, die aus dem Raum Bad Gandersheim (13), Bodenfelde (8), Dassel (9), Einbeck (38), Hardeggen (2), Kalefeld (6), Katlenburg-Lindau (14), Moringen (5), Nörten-Hardenberg (10), Northeim (45), Uslar (5) stammen. Die Anzahl der Verstorbenen liegt derzeit bei acht Personen. Ein Schüler des Gymnasiums Uslar, der nicht im Kreisgebiet wohnt, hat sich mit dem Corona-Virus infiziert. Die Kontaktnachverfolgung hat ergeben, dass er Kontakt zu den Klassen 9a und 9b hatte. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler sind bis zum 1. Dezember unter Quarantäne gestellt.

red

NORTHEIM. Der Schwerpunkt der Arbeit der Gesundheitsdienste in den vergangenen Wochen und Monaten war und ist das Management der Corona-Pandemie mit Schwerpunkt auf der Nachverfolgung von Kontaktpersonen Infizierter. Um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen und die Infektionsketten zu unterbrechen ist dies von zentraler Bedeutung. Mit dem Anstieg der Infektionszahlen ist diese äußerst zeitintensive, oft detektivistische Arbeit für die Kreisverwaltung allein immer schwieriger zu bewältigen.

Seit Anfang der Woche werden die Gesundheitsdienste von Personal der Finanzämter Northeim und Bad Gandersheim unterstützt. Insgesamt zehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden jetzt in den Gesundheitsdiensten eingesetzt. Zusätzlich unterstützen 26 Beschäftigte der Kreisverwaltung aus anderen Fachbereichen derzeit die Gesundheitsdienste.

„Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir die wichtige Unterstützung organisie-

ren konnten. Wir sind mitten im Pandemiegeschehen und nur gemeinsam können wir diese Krise bewältigen“, erklärt Landrätin Astrid Klin-

kert-Kittel mit einem Dank an das zusätzlich eingesetzte Personal für die Bereitschaft und Flexibilität, den Dienst in einem anderen beruflichen

Umfeld und auch zu außergewöhnlichen Zeiten wahrzunehmen.

Neben der Kontaktnachverfolgung kümmert sich die

„Verstärkung“ auch um Reiserückkehrer, Testverordnungen und Testkonzepte sowie um Entschädigungszahlungen und allgemeine Verwaltungstätigkeiten.

Das zusätzliche Personal ist derzeit in der Northeimer Dienststelle im Wolfshof und auch im Kreisschulungszentrum der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Northeim im Einsatz. Aus diesem Grund mussten bereits einige Ausbildungseinheiten der Freiwilligen Feuerwehren abgesagt oder in andere Räumlichkeiten verlegt werden.

„Ich bedanke mich ausdrücklich auch bei den ehrenamtlichen Feuerwehrkräften, für das in dieser besonderen Situation gezeigte Verständnis“, so Landrätin Astrid Klinckert-Kittel weiter. Voraussichtlich bis Ende Januar 2021 werden die neuen Kolleginnen und Kollegen von den Finanzämtern zunächst die Gesundheitsdienste unterstützen.

Wie es danach weitergeht wird nicht zuletzt auch vom dann vorliegenden Infektionsgeschehen abhängen. *lpd*



Mitarbeiterinnen in der FTZ Northeim bei der Kontaktverfolgung.

FOTO: Landkreis

Bündnis will weiter kämpfen

Forderungen nach Schlichters und Rücknahme der Schließung der Rehaklinik in Seesen

VON ULRICH KIEHNE

SEESSEN. Das Bürgerbündnis „Wir für Seesen“ zusammen mit allen im Rat der Stadt Seesen vertretenen Parteien fordert nach den sich überschlagenden Ereignissen in den Seesener Asklepios Kliniken die Rücknahme der Schließungsankündigung und die Einsetzung eines neutralen Schlichters, um den seit über einem Jahr schwelenden Konflikt rund um die Asklepios Kliniken beizulegen und den Gesundheitsstandort mit seinen über 900 Arbeitnehmern

zu erhalten. „Dieser Kompromiss sollte wirksam werden, wenn der Betriebsrat das Angebot zu den Gehaltsverhandlungen der Geschäftsführung annehmen würde. Sollte der Betriebsrat das Angebot ablehnen, wäre es das Aus der Rehaklinik“ – so wiederum lautete der Asklepios-Standpunkt.

Der Betriebsrat habe mit den größten Bedenken eingewilligt, im Glauben, es für den Erhalt der Reha getan zu haben. Dieser Kompromiss war ein „fauler Schwindel“, heißt es nun von den Kritikern.

„Kaum ist die Tinte unter den Verhandlungspapieren trocken gewesen, wurden die Beschäftigten in Kenntnis gesetzt, dass die Reha zum Februar 2021 geschlossen wird“, erklärte dazu ein Mitglied des Bürgerbündnisses.

„Der schwelende Konflikt betrifft nicht nur die Beschäftigten und den Asklepios-Konzern selbst, sondern die ganze Region. Die Asklepios Kliniken Schildautal sollen als wichtiger Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor und überregionaler Gesundheitsversorger in ihrer Qualität ausgebaut und

als verlässlicher Partner für die Patienten und Beschäftigten fest in der Region verankert werden“, so Ulli Finster, Sprecher des Bürgerbündnisses.

„Der Standort muss gesichert und die Kliniken wieder zu dem gemacht werden, was sie einmal waren: Ein Leuchtturm der Gesundheitsversorgung!“ „Alle im Rat Seesen vertretenen Parteien tragen diese Forderung mit. Es haben sich auch schon prominente ehemalige Politiker bereit erklärt, einen solchen Schlichtungs-Versuch zu unternehmen.

Verbindung von Natur und Kunst

„hortus ortus“: Online-Ausstellung des Künstlers Fabian Lehnert bei KWS

EINBECK. Ein Tier steht auf dem Rücken des anderen. Grimms Bremer Stadtmusikanten Esel, Hund, Katze und Hahn sind eine Tierpyramide. Die vier einzelnen Tiere verwandeln sich gemeinsam in ein bizarres und unförmiges Monstrum – oder in eine solidarische und sich gegenseitig unterstützende Wohngemeinschaft, je nach Blickwinkel. Der Künstler Fabian Lehnert führt die Betrachter mit seinen Malereien, Zeichnungen und Druckgrafiken in wunderschöne, fantastische Pflanzen- und Tierwelten. In seinen Werken ist jedes einzelne Tier eine Kopie nach Vorlagen aus alten Enzyklopädien des 17. bis 19. Jahrhunderts. Die im Biotechnikum der KWS eröffnete Ausstellung „hortus ortus“ ist nur online zu sehen unter www.kws.de/hortus_ortus.

Der in Leipzig lebende Künstler hat sein Atelier kur-

zerhand in Einbeck aufgeschlagen. Bei KWS vor Ort wurde zum Beispiel der „Mondmann“ fertiggestellt, das rund drei Meter große runde Werk mit Acryl und Lack auf Lkw-Plane, das an einer Außenwand hängt. Er malte auf Leinen, was ihn an Einbecks Umgebung bei regelmäßigen Radtouren durch die Natur inspirierte. Aber auch alte Bäume am Eingang von KWS faszinierten Lehnert, so dass er sie vor Ort in Aquarelle umsetzte.

„Wir sind froh und stolz, dass er extra für diese Ausstellung sein Werk ergänzt hat“, freut sich KWS-Vorstandssprecher Dr. Hagen Duenbostel. »hortus ortus«, das Wachstum, der Garten – das alles sei ein Sinnbild dafür, wie Fabian Lehnerts Kreativität aus dem Bestand der Natur organische Materialien künstlerisch verarbeitet und diese neue Ge-

stalt annehmen.

Im druckgrafischen Oeuvre des Künstlers begegnen den Betrachtern Tierberge, Akkumulationen von Tieren, die in ihrer Zusammenstellung ähnlich bizarr und befremdlich wie die Bremer Musikantenpyramide wirken. „Mich fasziniert, dass die einzelnen Elemente wie ein Puzzle ineinanderpassen“, erklärt Lehnert. „Der Grundbauplan ist bei allen Lebewesen gleich“. Aus dem zeichnerischen und druckgrafischen Prozess heraus entstehen seine surreal wirkende Chimären, halb menschliche, halb tierische Wesen. Striche, die der Künstler beim Zeichnen setzt, wirken mit einem Mal wie das Fellmuster eines Tieres, und so verwandelt sich die menschliche Figur wie von selbst in ein Mischwesen.

So entstand über die Jahre ein großes Konvolut an Dru-

cken, in denen die Naturbeobachtungen Lehnerts und seine künstlerische Vorstellung zusammenfließen zu völlig neuartigen Kreaturen.

em



Vor Ort fertiggestellt und an einer KWS-Außenwand aufgehängt: Lehnerts „Mondmann“, ein Dreimeter-Werk mit Acryl und Lack auf einer Lkw-Plane.

FOTO: Lormis

NABU sagt „Danke“

Einhaltung der Corona-Verordnung überprüft

BAD GANDERSHEIM. Die Verantwortlichen des NABU-Harzvorland möchten sich bei allen bedanken, die sich mit ihrer Unterschrift für das Volksbegehren Artenvielfalt jetzt stark gemacht haben. Mit über 130.000 Unterschriften hätten die Wählerinnen und Wähler den niedersächsischen Parlamentariern eindrucksvoll gezeigt, was sie erwarten. Ein erheblicher Teil davon ist im „Niedersächsischen Weg“ aufgegriffen und eingearbeitet worden. Es werde spannend sein zu beobachten, wie dieser Prozess weitergeführt wird.

Der NABU-Harzvorland weist darauf hin, dass seine Ge-

schaftsstelle in der Burgstraße 4 am heutigen 21. November regulär von 10 bis 12 geöffnet ist. Im Dezember soll an allen drei Samstagen das NABU-Eck geöffnet sein. Allerdings sind die geltenden Corona-Regeln zu beachten. Nachdem der NABU in diesem Jahr wieder erfolgreich gemistet hat, können in der Geschäftsstelle Burgstraße 4 die bekannten 5l-Gebinde zum Preis von neun Euro zusätzlich Pfand für die Kartontage erworben werden. Außerdem bietet der NABU Vogelfutter. Interessierte können ausgediente Handys dort entsorgen, die dann für einen guten Zweck ausgeschlachtet werden.

red

Frau uneinsichtig

Einhaltung der Corona-Verordnung überprüft

NORTHEIM. Auch in dieser Woche haben Beamte der Polizeiinspektion Northeim Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung der Vorschriften der Corona-Verordnung durchgeführt. Im Rahmen von eigenen Feststellungen sowie nach Hinweisen aus der Bevölkerung sind insgesamt zwölf Ordnungswidrigkeitenanzeigen im Laufe der Woche eingeleitet worden. Im Stadtgebiet Northeim hielt sich eine 34-jährige Frau aus Northeim in einem Einkaufsmarkt auf, die sich weigerte, einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Gegenüber der Polizei gab sie vor, ein ärztliches Attest für eine Befreiung zu haben. Da die Northeimerin dieses angebliche Attest den Polizeibeamten nicht vorlegen konnte, wurde gegen sie eine Ordnungswidrigkeitenanzeige gefertigt.

Im Bereich Uslar, Einbeck sowie Katlenburg-Lindau konn-

ten jeweils mehrere Personen aus mehreren Haushalten zusammen in einer Wohnung angetroffen werden. Gegen alle Personen wurden entsprechende Ordnungswidrigkeitenanzeigen eingeleitet. Neben der Fertigung von Ordnungswidrigkeitenanzeigen erfolgen bei allen betroffenen Personen auch ermahnende Gespräche durch die Polizeibeamten.

Die Northeimer Polizei appelliert in diesem Zusammenhang noch einmal eindringlich alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Northeim zur Einhaltung der Regelungen der aktuellen Niedersächsischen Corona-Verordnung. Die sehr dynamische Entwicklung des Infektionsgeschehens erfordert die Mitwirkung eines jeden Einzelnen. Gemäß Mitteilung des Landkreises Northeim liegt die 7-Tagesinzidenz derzeit bei 61,2 und ist tendenziell steigend.

red

BLACK *is back!*

21.-28. November

20% AUF ALLES*

*Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
Prospektware ausgenommen.

AUCH IM
INTERSPORT

schünemann

mode + sport

Altendorfer Straße 12 · Einbeck

»RISOTTO, SIR?«

von IMRE GRIMM



Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte »Regelbasisab-leger« und »Gnubelebung« vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Erst-helfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurückhelfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenigstens als sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd raunt »Rettender Retter, red netter«, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolg-reicher Gnubelebung haben Sie sich dann einen »Retsinakanister« aus dem »Regal-lager« verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philoso-phische Satz vorwärts- wie rückwärts lesen: »Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.« Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: »Die Liebe ist

Sieger, stets rege ist sie bei Leid.« Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: »Die Liebe geht – hege Beileid!«. Und bedenke wohl: »Eine güldene, gute Tugend: Lüge nie!«

Die Welt der Palindrome ist voll von nütz-lichen Ratschlägen (»Sei fein, nie fies!«), Grabsteininschriften für Tiere (»Dein Grab, Reittier, barg Neid«) und potenziellen Werbe-slogans für Reisen nach Island (»Leben Sie mit im Eisnebel!«). Und was selbst Fach-historiker nicht über das alte Rom wissen: »Nie, Knabe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.«

Apropos Nero: »O Genie, der Herr ehre dein Ego!« Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: »Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.« Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschul-digen, ich bin ganz dringend zum Abend-essen verabredet (»Risotto, Sir?« – »Es eilt, Liese!«).

Schönes Wochenende!

Einbecker Morgenpost
Kompakt
© Universitäts- und Landesbibliothek

IHR REISELEITER DURCH DIE DIGITALE WELT!

Von Home-Office bis mobiles Internet: Wir sorgen dafür, dass alles perfekt läuft!



Ihr Ansprechpartner
Herr Andre Bischof
☎ 05561-924717

WIR BERATEN
KOMPETENT!

- mit uns finden Sie Anschluss – ob Glasfaser oder DSL
- wir liefern, installieren und richten ein – auch das WLAN
- PC, Laptop oder Handy – wir kümmern uns um alles

euronics
Brödner

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Neuer Markt 10, 37574 Einbeck

Zum Cestnik-Jahr

Kristina Hanke interpretiert Cestnik leichter

Einbeck (sts). Einblick in die Kunst des Einbecker Malers Rainer Cestnik gewährt seit Jahren die Cestnik-Galerie in der Tiedexer Straße 15, und in der »EM« werden die dort ausgestellten Bilder vorgestellt. Was diese Bilder heutigen Künstlern sagen, lässt sich an diesem und den kommenden Sonntagen beobachten, wenn unterschiedliche Einbecker im Schaufenster der Cestnik-Galerie den Pinsel in die Hand nehmen – am vergangenen Sonntag tat das Kristina Hanke, die ein Bild des Malers leichter interpretieren wollte – auch wenn zurzeit gerade die schwierige Pandemie-Situation von allen bewältigt werden muss. Das Atelier des Künstlers mit dessen eigenen Möbeln, Staffelei und Farben wurde dazu in der Cestnik-Galerie aufgebaut. Vom reinen Abmalen, über eine freie Interpretation bis hin zur Schaffung eines gänzlichen neuen Bildes im Stile Cestniks ist alles möglich. Das Cestnik-Jahr folgt dem Motto »Cestnik kennt jeder!«. Viele verschiedenartige Kunstaktionen rund um den Maler sollen die Bedeutung Cestniks für seine Stadt Einbeck einer breiten Öffentlichkeit vergegenwärtigen.



Seit dem 3. August 2020, dem 99. Geburtstag des in Einbeck geborenen Malers, wird zwölf Monate lang mit vielfältigen Aktionen und unter Einbeziehung vieler Bürger der Künstler im Bewusstsein der Einbecker verankert. Am Pfänderwinkel-Cestnik-Galerieparkplatz ist bereits ein großes Cestnik-Wandgemälde entstanden und jeden zweiten Sonntag öffnet die Dauerausstellung in seinem Geburtshaus in der Wolperstraße 25, in der Rainer Cestnik,

Sohn des Künstlers, Besuchern gerne im Gespräch auch weiterführende Einblicke in das Künstlerleben des Franz Cestnik gewährt. »Im Cestnik-Jahr wird man selbst zum Künstler, und es ist eine witzige Idee ein Schaufenster künstlerisch zu besetzen«, so die Projektleiter Patricia und Martin Keil. Träger aller Kunst- und Kulturangebote im Rahmen des Cestnik-Jahres sind die Konzert- & Kulturfreunde Einbeck.

Foto: Stöckemann

WEIHNACHTS MEGA DEAL

GESCHENKT
bis zu
1.000,-€
AMAZON-GUTSCHEIN

TANNENBAUM
GESCHENKT!

Unser Versprechen!

¹Wir garantieren Ihnen **16% MwSt.** im Jahr **2021**, wenn Sie bis zum **31.12.2020** einen **Neu- oder Gebrauchtwagen kaufen** und diesen erst im Jahr 2021 durch Lieferzeiten bekommen.

*Beim Kauf eines qualifizierten Neuwagen, Kurzzeitzulassung oder Gebrauchtwagen der Marke Opel oder Mitsubishi (ausgenommen der Mitsubishi Space Star) erhalten Sie einen Amazon-Gutschein im Wert von bis zu 1.000 Euro und einen Tannenbaum geschenkt. Aktionszeitraum 11.11.2020 bis 31.12.2020.

16% MwSt. Garantie
MwSt. GARANTIE
16%
16% MwSt. Garantie

Automobilgruppe
SiebrECHT
ungewöhnlich - persönlich



Autohaus Siebrecht GmbH
Hannoversche Str. 24
37574 Einbeck
www.ah-siebrecht.de

05561 93 73 0
info@ah-siebrecht.de

VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN

Ich bedanke mich für jede einzelne Stimme und verspreche Ihnen, dass ich mich weiterhin für das Wohl unserer schönen Stadt Einbeck mit den 46 Ortschaften einsetzen werde.

IHR **DIRK HEITMÜLLER**



Einbeck

Winterzauber statt Weihnachtsstadt

Einbeck (red). Das traditionelle Weihnachtsdorf auf dem Einbecker Marktplatz kann in diesem Jahr nicht stattfinden – nun muss Einbeck Marketing auch das Konzept der Weihnachtsstadt aufgeben, das rund 15 Hütten und Buden in der gesamten Altstadt vorsah.

»Wir haben uns gemeinsam mit dem Ordnungsamt und den Einbecker Schaustellern darauf verständigt, die Idee der Weihnachtsstadt aufzugeben. Es ist zu erwarten, dass die Corona-Maßnahmen in der kommenden Woche nicht gelockert, sondern eher verschärft werden. Es ist die einzige vernünftige Entscheidung, auch unter finanziellen Aspekten«, erklärt Anja Barlen-Herbog, Geschäftsführerin der Einbeck Marketing GmbH.

»Alternativ planen wir jetzt einen Winterzauber in der Einbecker Altstadt, der Ende Januar bis Ende

Februar stattfinden soll. Uns bleibt die Hoffnung, dass sich die Infektionsentwicklung bis dahin ein wenig entspannt hat.« Einbeck wird sich dennoch weihnachtlich präsentieren. Die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung wird rechtzeitig zum ersten Advent erstrahlen.

Der Weihnachtsbaum wird den Marktplatz wie in den Vorjahren auch schmücken, und die vielen hundert Lichter der traditionellen Schwibbögen werden ebenfalls in den Fenstern leuchten.

Darüber hinaus wird Einbeck Marketing 50 weitere geschmückte Tannenbäume in der Innenstadt verteilen. »Weihnachten ist das Fest der Besinnlichkeit und Einbeck wird sich mit einer festlichen Atmosphäre präsentieren – mit stimmungsvoller Beleuchtung und Weihnachtsbäumen für Adventsstimmung sorgen.«

Zirkus Charles Knie bietet vielfältiges Winter-Wunderland und außergewöhnliche Varieté-Shows

Spektakuläres Winterland in Volksen erleben

Einbeck/Volksen (mru). Beliebte Anlaufpunkte waren in diesem Jahr das Circus-Land und die Sommer-Varietés vom Zirkus Charles Knie in Volksen. Große Anziehungskraft übten sie aus. Die Gäste waren begeistert, was sie Großartiges auf dem weitläufigen Areal erlebten: Familienspaß, außergewöhnliche Momente und unvergessliche Präsentationen.

Nach dem großen Erfolg gibt es mit dem Winter-Wunderland und Variété-Shows die von vielen Besuchern herbeigesehnte Fortsetzung. Am Freitag, 4. Dezember, soll es losgehen, kündigten Direktor Sascha Melnjak, Pressesprecher Holger Fischer und Mirjan Mavriqi, technischer Leiter und im Bereich der Organisation tätig, an. Sie wollten schon Ende November starten, durch Corona war das nicht möglich. Die Vorbereitungen neigen sich dem Ende zu, »alle warten gespannt auf den Start«, so Fischer. Zahlreiche Vorkehrungen wurden getroffen, Einbahnstraßenregelungen eingeführt, mehrere Zu- und Abgänge konzipiert sowie weitläufig die Angebote gestaltet.

»Um das Thema Winter und Weihnachten genauso gut umzusetzen, wie wir es beim Circus-Land gemacht haben, braucht es einiges mehr«, betonte Melnjak. Ein dreimal höherer Aufwand wurde betrieben, um die Menschen für einen Park zur Winterzeit zu begeistern. Unzählige Lichter wurden installiert, Weihnachtsbäume aufgestellt, liebevoll dekoriert sowie überall Holzschnitzel verteilt.

Das Zentrum bildet der Weihnachtsmarkt, ein Dorf aus weihnachtlich geschmückten Buden. Hier gibt es die Genuss-Klassiker und viele



Die letzten Vorbereitungen laufen, zum Beispiel für die große Wassermanege. Auf den Start von Winter-Wunderland und Variété-Abenden freuen sich (von links) Holger Fischer, Sascha Melnjak und Mirjan Mavriqi.

Foto: Rudloff

leckere Überraschungen, kündigte Mavriqi an, aber auch witzige Geschenke und Glühwein in allen Variationen. Mittendrin ist die große Eislaufbahn samt einer mehreren hundert Quadratmeter großen Fläche. Schlittschuhe kann man vor Ort ausleihen.

Weihnachtsmarkt und Eisbahn sind ohne Eintrittskarte zugänglich. Dahinter öffnet sich die magische Welt von Charles Knie's-Winter-Wunderland, sagte Fischer. Mehr als eine Million Lichter hat das Zirkus-Team installiert. Allein die größte begehbbare Weihnachtskugel benötigt 40.000 LEDs. Seit Anfang Oktober laufen die Aufbauarbeiten. Und das vor der Ungewissheit mit Corona, sagte der technische Leiter. Man hofft und bangt, dass alles wie geplant im Dezember starten kann. Sollte das nicht so sein,

bietet Charles Knie das Winter-Wunderland bis ins Frühjahr an.

Rasante Talfahrten werden auf der 40 Meter langen Eisrutsche möglich, die aus Spanien geliefert wird. Bei einer Runde auf dem nostalgischen Karussell wird die Zeit maximal entschleunigt – wie auch auf den historischen Schiffschaukeln. Curling, »Schach auf dem Eis«, ist ebenfalls möglich. Einen großen, gut beheizten Indoor-Spielplatz bietet das Wunderland auch. Auf rund 2.000 Quadratmetern gibt es viel zu entdecken, zu erleben und auszuprobieren.

»Das ausgeklügelte Beleuchtungskonzept war in der Planungsphase eine Wissenschaft für sich«, so Melnjak, denn »nichts wird von der Stange gekauft, alles extra für den Park und seine Gegebenheiten produziert.«

Das größte Projekt wird »Magical

Light Spot« genannt. Direkt an der Leine entstehen aus mehreren hunderttausend Lichtern riesige Figuren und sich bewegende, tanzende Lichtspiele. Rustikal und warm wird es im benachbarten skandinavischen Dorf – dort lodern die Flammen an der kreisförmigen Feuerstelle. In offenen Holzhütten sitzt man gemütlich beieinander, genießt leckeren Flammkuchens, echte dänische Hot-Dogs oder schwedische Köttbullar. Dazu genießt man entweder den hauseigenen Glühwein aus der Region oder echten Grog. Parkplätze sind in ausreichender Anzahl neben dem Gelände vorhanden.

Geöffnet ist das Wunderland vom 4. Dezember bis 17. Januar – außer an Weihnachten und Silvester – von mittwochs bis sonntags täglich ab 12 Uhr. Tickets sind erhältlich über das Reservix-Portal in der Geschäftsstelle Tageszeitung, an den Zirkuskassen oder unter der Nummer 0171/9462456.

Das Wunderland Show- und Aktionsprogramm bietet besondere Angebote, so dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihre Kosten kommen. Im neu gestalteten Theater-Saal mit bis zu 300 Personen entsteht mit viel Liebe zu dekorativen Details ein weiteres Schmuckstück des Winter-Parks: Mehr als 1.000 Meter Stoffe wurde gespannt, um eine außergewöhnliche Festhalle zu kreieren.

Mehrmals lädt der Zirkus Charles Knie zu den spektakulären Variété-Nächten nach Volksen ein: an den Freitagen am 4., 11. und 18. Dezember oder am 8. Januar, an den Sonnabenden am 5., 12., 19. und 26. Dezember oder am 2. oder 9. Januar sowie täglich von Sonntag, 27. Dezember bis Mittwoch, 30. Dezember. Einlass ist ab 19 Uhr, Showbeginn um 19.30 Uhr.

Demächst

»Tatort«-Dreharbeiten

Holzminden (des). Im November und Dezember soll in Holzminden eine Folge der Krimireihe »Tatort« gedreht werden.

Mit dabei sind die Kommissare Falke und Grosz, gespielt von Wotan Wilke Möhring und Petra Schmidt-Schaller. Einer der Drehorte wird das »Solling«-Internat sein.

Bei der Stadt Holzminden sind folgende Stellen zu besetzen:

Für die städtischen Kitas im Stadtgebiet Holzminden und in Neuhaus im Solling suchen wir

pädagogisches Fachpersonal

mit verschiedenen Stundenanteilen für den Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich

Nähere Informationen zu den Stellen erhalten Sie unter: **www.stellenangebote.holzminden.de**

Bewerbungen sind bis zum **05.12.2020** an die **Stadtverwaltung Holzminden, Personalabteilung**, Neue Str. 12 in 37603 Holzminden zu richten.



Wir bieten zwischen Harz und Weser eine Vielzahl von Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigung in den Bereichen Arbeit & Bildung, Wohnen, Ambulante Dienste, Tagesstruktur und Freizeit & Kultur an. Hierzu engagieren sich an 30 Standorten rund 900 Mitarbeitende - von der Berufsbildung bis zu Angeboten für Senioren.

Die Werkstatt Northeim sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

Gruppenleitung (m/w/d) für den Bereich Garten und Landschaftsbau

befristet | Vollzeit (39 Std. / Woche) | Entgelt nach TVöD SuE

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite unter **www.h-w-w.de/karriere**.



Wir freuen uns **bis zum 06.12.2020** auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung über unser Karriereportal.

JETZT BEWERBEN

UMZÜGE

Inkl. Montagen, ggfls. Vollservice sowie Haushaltsauflösungen, etc.

Kompetent, preiswert, zuverlässig!

Tel. (0 55 63) 4 79 90 09



morgen schöner wohnen
Plameco Spanndecken
Rischenweg 7
37124 Rosdorf
☎ 0551 389 27 64
plameco.de

Einbecker »Kombi«
Kompakt
Fragen zur **Kompakt-Kombi?**
Telefon: 05382-9811-15

Der nächste Winter kommt bestimmt:

Gebrauchte Winterreifen auf Felge:

Audi A1, A3, A4, A6, verschiedene Größen, BMW 3er und 5er, Mercedes C-Klasse und E-Klasse, Opel Corsa D,C, Agila »altes Model«, Astra G + F, Vectra C, Zafira B, VW Polo, Golf, Passat, Tiguan, Sharan, Skoda Superb + Fabia, Ford Fiesta, Renault Clio + Megane ... und andere.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin.

EINBECKER AUTOCENTER GMBH

Barumstraße 8 · 37574 Einbeck
Telefon: (0 55 61) 753 68

Ihr Fachmann im Garten
ALFRED STEINHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Wir finden für jede Idee ein Konzept!

- Planung und Gestaltung von Garten- und Neuanlagen
- Planen, Bau und Gestaltung von Teichanlagen
- Gartenpflege (ganzjährig)
- Platten- und Pflasterarbeiten
- Pergolenbau
- Spezialbaumfällung mit ausgebildetem Seilkletterteam
- Schredderarbeiten
- Golf-Sportplatzpflege
- Winterdienst

Fachliche Kompetenz im Grünen Bereich

Markoldendorf
Tel. (0 55 62) 248 • Fax 71 53
Besuchen Sie uns im Internet unter **www.steinhoff-galabau.de**

Münsterkirche zu Einbeck

Adventskonzert leider abgesagt

Einbeck (oh). Kantorin Ulrike Hastedt muss das für Sonnabend, 5. Dezember, in der Münsterkirche geplante Adventskonzert leider absagen. Sie bedauert das sehr, sieht aber keine andere Möglichkeit. Als Begründung schreibt sie: »Nachdem am Montag keine konkreten Aussagen der Bundeskanzlerin und der Länderchefs kamen, habe ich unser Gesundheitsamt angeschrieben.« Antwort der dortigen Ärztin: »Auch ich habe diesbezüglich leider auch keine anderen Infos als die offiziell verkündeten. Mit einem schnellen Abfall des Infektionsgeschehens in einen unkritischen Bereich rechne ich innerhalb der näch-

sten Tage nicht. Ich gehe daher davon aus, dass solche Veranstaltungen zu dem geplanten Zeitpunkt nicht gestattet sein werden.«

Hinzu kommen weitere Fakten: Die Heizung in der Münsterkirche ist kaputt. Sie wird ab Anfang Dezember repariert. Und: »Wir sind gehalten, während der Veranstaltungen keine Heizung laufen zu lassen, damit die Aerosole nicht durch die Heizungsventilatoren durch die Luft bewegt werden.« Zur Zeit herrschen rund elf Grad. Bis Anfang Dezember – ohne die Möglichkeit, zwischendurch mal zu heizen, weil die Heizung kaputt ist – wird die Temperatur auf einstelliger

Gradzahlen sinken. »Dabei können unsere Streicher nicht spielen.«

Außerdem hätte das Orchester die letzten Wochen zur Probe gebraucht oder zumindest ab nächster Woche damit anfangen müssen. Es ist aber nicht abzusehen, dass am Mittwoch nächster Woche aus Berlin gesagt wird, dass der Lockdown Ende November endet und man alles danach wieder so machen darf, wie vor Anfang November. Deshalb ist auch ihre zwischenzeitliche Überlegung, das Konzert gegebenenfalls zu streamen oder an einem anderen Ort stattfinden zu lassen (der noch gefunden werden müsste) hinfällig.



IHRE BÜRGERMEISTERIN BIS 2026

DR. SABINE

MICHALEK ...WEIL SIE'S EINFACH KANN

Stellenmarkt

Zur Verstärkung unseres Teams
in Bad Gandersheim suchen wir
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Helfer im Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)

Aufgabengebiet:

- > Zuarbeiten bei der Verlegung von Pflaster und Platten
- > Maschinenbedienung Radlader, Minibagger usw.

Was Sie mitbringen:

- > gerne mit entsprechender Berufserfahrung, aber auch Berufseinsteiger (m/w/d) sind willkommen
- > Führerschein Klasse B

Sie möchten Teil der Boymann-Familie werden?
Dann senden Sie uns jetzt Ihre Bewerbungsunterlagen zu.



Boymann GmbH & Co. KG
Matthias Wiemer
Iburger Straße 11 | 49219 Glandorf
Telefon 05426 94 49-48
karriere@boymann.de
www.boymann.de

Garten- & Landschaftsbau | Sportstättenbau | Baumschulen
Innenraumbegrünung | Beregnungs- & Wassertechnik

Max-Planck-Institut für
Dynamik und Selbstorganisation
Max Planck Institute for Dynamics and Self-Organization

Das Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen bietet eine Ausbildung zum 01.09.2021 zum/zur

Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)

(Kennnummer MPIDS-A009) an.

Wir bieten Ihnen eine umfassende, zukunftsorientierte und abwechslungsreiche 3-jährige Ausbildung mit Schwerpunkt Haushalt und Finanzen, Einkauf, Reisekosten und Personalwesen in der Verwaltung unseres Instituts. Sie erhalten ein Arbeitsumfeld in einem multikulturellen Umfeld eines international renommierten Forschungsinstituts. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD). Daneben werden die Sozialleistungen entsprechend den Regelungen für den öffentlichen Dienst (Bund) gewährt.

Die Max-Planck-Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Die Max-Planck-Gesellschaft strebt nach Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennnummer bis zum 03.01.2021 über das Bewerberportal auf unserer Internetseite:
<http://www.ds.mpg.de/3188604/joboffers>

Dort finden Sie auch weitere Informationen über die Ausbildung.

Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation
Frau Danja Meyer, Am Faßberg 17, 37077 Göttingen



Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Im regionalen Geschäftsbereich Gandersheim
suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt
unbefristet einen/eine

Dipl.-Ing. (FH) (m/w/d)

Elektrotechnik oder Bauingenieurwesen in Vollzeit.

Der Arbeitsplatz/Dienstposten im Fachbereich Betrieb und Verkehr beinhaltet u.a. die Unterhaltung und den Betrieb des Bovender Tunnels gem. RABT, Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik, abschließen und aktualisieren der Wartungsverträge. Der Arbeitsplatz/Dienstposten ist nach E 11 TV-L bzw. A 11 NBesO bewertet.

Weitere Informationen zu der Stellenausschreibung erhalten Sie im Internet unter
www.strassenbau.niedersachsen.de

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen übersenden Sie bitte **bis zum 4. Dezember 2020** an die **Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Gandersheim, Stiftsfreiheit 3, 37581 Bad Gandersheim** oder per E-Mail an **poststelle-gan@nlstbv.niedersachsen.de**



Immobilien

Reiter-, Rest- und Bauernhöfe
sucht Bankkaufmann
Reinhard J. Freytag
(05 51) 5 55 63 freytag immobilien

Vermietungen

Kreiensen – Seniorengerechtes Wohnen

**attraktive 2-Zimmer-Wohnung im
Seniorenzentrum Kamphof**, ca.
79 m², 2 Balkone, barrierefreies
Duschbad, Serviceleistungen zu-
buchbar, Bj. 2010, Gas EAW, B 77,
9 kWh, 740,- € zzgl. NK.

Specht Gruppe
☎ **0421/84001-113**

Sanierte

5-Zimmer-Wohnung

in Bad Gandersheim, 115
m², EBK, Bad, Balkon, ruhi-
ges Wohnviertel, frühestens
ab 1. Jan. 2021 oder nach
Vereinbarung zu vermieten.
KM 590,- € + NK.

☎ **0151/64 60 33 77**

Automarkt

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.



Marcus
Jüres

Neu- & Gebrauchtwagen

Versicherung, Leasing, Finanzierung
Ersatzwagen, Reparaturen inkl.
kostenlose Hol- & Bringservice.

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Opel
in der Region: Tel. 05067- 911 20

Autohaus LIER
BOCKENEM
Wir bewegen den Ambergau
Hachumer Straße 12 · Bockenem
www.autohaus-lier.de

Verschiedenes

Treppenlifte aus Duderstadt

bis zu **4000,-**

Zuschuss möglich!

Gerade Treppe ab 2.999,- €

Wir beraten Sie gerne.

Tel. 0 55 27/99 75 99

Gatzemeier Elektromobilvertrieb
u. Dienstleistungen GbR,
Am Klimp 3, 37115 Duderstadt

www.gandersheimer-kreisblatt.de

Sammler sucht alte Tonband-
geräte, Fotoapparate, Objektive,
Ferngläser, Armband- und
Taschenuhren (auch defekt),
Münzen und Militaria.
0152 26022676 od. 0152 17534453

Preisgünstig abzugeben:

Sofa und 2 Sessel, fast neu.
☎ 05382-2584

Unserer heutigen Auflage
(außer Zeitungs-Postsendungen)
liegt eine

BEILAGE

des Kaufhauses

SCHÜNEMANN

MODE & SPORT

Einbeck

bei. – Wir bitten um freundliche
Beachtung.

Notdienste

Notfälle und Ambulanz Bad Gandersheim

Aufgrund der Entscheidung, dass die Helios Klinik Bad Gandersheim zentrales Krankenhaus für die Behandlung von nicht-intensivpflichtigen COVID19-Patienten der drei Helios Kliniken in Südniedersachsen ist, bitten wir akute Notfall-Patienten aus Bad Gandersheim und Umgebung aktuell, die Notaufnahmen der umliegenden Kliniken zu nutzen.

Helios Klinik Herzberg/Osterode **(05521) 866-301**
Helios Klinik Northeim **(05551) 97-1134**

Ärztlicher Notdienst

**Bundesweite Bereitschaftsdienst-
Rufnummer: 116 117**

Kinderärztlicher Notdienst

☎ **0700-54 300 543**

Kinder- u. jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Mi.: 18 bis 22 Uhr, Fr.: 16 bis 22 Uhr, Sa., So.: 10 bis 20 Uhr,
Feiertage, Heiligabend, Silvester: 10 bis 20 Uhr
in den Räumlichkeiten des Sozialpädiatrischen Zentrums der
Kinderklinik (SPZ) der Universitätsmedizin Göttingen,
Zugang über den Osteingang, Fahrstuhl B4, Ebene 1.

Augenärztlicher Notdienst

auch Bereich Bad Gandersheim / Kreiensen
in der Universitätsmedizin Göttingen

Zahnärztlicher Notdienst

Bad Gandersheim, Kreiensen, Seesen: Praxiszeiten von 10 bis 11 Uhr:
21.11. + 22.11.: ZA F. Spoden, Kampstr. 3, Kreiensen, Tel. (05563) 6088
Kalefeld, Northeim und Umgebung: Praxiszeiten von 11 bis 12 Uhr:
21.11. + 22.11.: ZA A. Rossow, Göttinger Str. 6, Nörten-Hardenberg,
Tel. (05503) 91333

Apotheken-Notdienst

- 21.11.: Ahorn-Apotheke, Hardeggen, Vor dem Tore 4, Tel. (05505) 5099550
Burg-Apotheke, Greene, Steinweg 33a, Tel. (05563) 95250
Phoenix-Apotheke Marktkauf, Einbeck, Altendorfer Tor 24, Einbeck,
Tel. (05561) 9230790
22.11.: Rats-Apotheke, Einbeck, Marktplatz 15, Tel. (05561) 93450
Albert-Schweitzer-Apotheke, Northeim, Albert-Schweitzer-Weg 9,
Tel. (05551) 983840
23.11.: Apotheke St. Spiritus, Northeim, Am Münster 33, Tel. (05551) 8385
24.11.: St. Georg-Apotheke, Einbeck, Marktstraße 27, Tel. (05561) 3002
25.11.: Bären-Apotheke, Northeim, Eichstätte 10-12, Tel. (05551) 3502
Zusatzdienst von 15 bis 18 Uhr:
Apotheke an der Post, Bad Gandersh., Burgstr. 11, Tel. (05382) 3888
26.11.: Phoenix-Apotheke Marktkauf, Einbeck, Altendorfer Tor 24,
Tel. (05561) 9230790
27.11.: Rats-Apotheke, Northeim, Breite Straße 7, Tel. (05551) 2494

Andere notdienstbereite Apotheken aus der Region unter **www.aponet.de**

Ohne Tageszeitung

wären Sie um ein Grundrecht ärmer

GANDERSHEIMER
KREISBLATT

Familienfreundlich

Flexible Arbeitszeiten

Aufstiegchancen

Wir suchen eine*n...

Verwaltungs- mitarbeiter*in (m, w, d)

für unser Team ■ „Unterhaltsvorschuss“

Northeim

**EG 9b TVöD
Bes.Gr. A 10 NBesG**

Bewerbungen bis zum 06.12.2020 unter www.landkreis-northeim.de/karriere

Sie sind wetterfest, zuverlässig und Frühaufsteher?

Wir suchen zu sofort oder später

Zusteller/innen

auf Minijob-Basis oder Teilzeitbeschäftigung

für die frühmorgendliche Zustellung unserer
Heimatzeitung und unserer Ausgabe KOMPAKT (Mo. – Sa.)

in **Bad Gandersheim, Dreilinden, der ehem. Gemeinde
Kreiensen/Kalefeld sowie in weiteren Ortsteilen.**

Voraussetzungen sind Zuverlässigkeit und gute
Deutschkenntnisse. Mindestalter 18 Jahre.

Rufen Sie uns einfach an:

*Wir freuen uns
auf Ihren Anruf.*

Gandersheimer Kreisblatt
www.gandersheimer-kreisblatt.de
...wissen was läuft.
Alte Gasse 19 · 37581 Bad Gandersheim
Telefon: (0 53 82) 98 11 10 · Fax (0 53 82) 98 11 12

Werbung
weckt
Wünsche

Gandersheimer Kreisblatt
Alte Gasse 19 · 37581 Bad Gandersheim

www.gandersheimer-kreisblatt.de

www.gandersheimer-kreisblatt.de

Ihre

Weihnachtsglückwünsche

im Gandersheimer Kreisblatt?

Erscheinungstermin: 24. Dezember 2020

Ihre Ansprechpartner:

Andreas Kuss 05382 - 98 11 14
Antonio Mateo 05381 - 93 65 14
Beatrix Reincke 05381 - 93 65 10

Unserer heutigen Ausgabe
(außer Zeitungs-Postsendungen)
liegen

PROSPEKTE

des Discounters

ALDI

des Discounters

LIDL

und des SB-Warenhauses

MARKTKAUF

bei.

Wir bitten um
freundliche Beachtung.

*Wer mir vertraut, wird leben, auch wenn er stirbt.
Und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben.*

Joh. 11, 25

Wir nehmen Abschied von unserer innig geliebten
Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Christiana "Christel" Binder

geb. Bittner

* 2. März 1937 † 15. November 2020

Sie wird uns sehr fehlen
In Liebe und Dankbarkeit

Claudia und Volker Hilse mit Arian Samuel
Matthias und Bärbel Düring mit Lion und Louis
Angela und Gottfried von Richthofen mit Lara und Julius
Benjamin J. Walter
Simon und Steffi Walter mit Helena
Erika Ortelt
Martin und Elke Bittner

Kondolenzanschrift: Claudia Hilse, Negenborner Weg 98, 37574 Einbeck

Aufgrund der aktuellen Situation finden Trauerfeier und Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Benstem, Rote Str. 32, 37073 Göttingen



*Unser Herz will Dich halten,
unsere Liebe Dich umfassen,
unser Verstand muss Dich gehen lassen,
Deine Kraft war zu Ende.*

Tief bewegt von der großen Anteilnahme und Wertschätzung, den herzlich geschriebenen Worten, Blumenschmuck, Geldzuwendungen, sowie dem ehrenden Geleit, die uns in den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann und Stiefvater

Holger Fiß

† 18. Oktober 2020

zuteil wurde, ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich zu danken.

**Anja Fiß
Swantje Fischer**

Kreiensen, im November 2020



Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pröpstin Knotte für ihre einfühlsamen Worte, dem Pflegedienst Beckmann für die fürsorgliche Pflege und dem Bestattungsinstitut Kubieniec für die würdevolle Beisetzung.

Im Namen aller Angehörigen

**Christa Reiche
und Kinder**

Ackenhausen, im November 2020

– STATT KARTEN –



*Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den Stunden des Lebens bei euch war.*

Kurt-Henning Schaper

† 17. Oktober 2020

Kreiensen, im November 2020

Die Geldzuwendungen haben wir an den Stifterverband Deutsche Demenzhilfe überwiesen.



Ihre Trauer-Anzeigen in das
Gandersheimer Kreisblatt
Alte Gasse 19
Bad Gandersheim

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.



Herta Heinemann

† 3. November 2020

Dannhausen, im November 2020

**Jutta Sauthoff
Jens Westermann**



Ihre Familien-Anzeigen in das
Gandersheimer Kreisblatt
Alte Gasse 19 • Bad Gandersheim



Mutter, wo bist du?

Namenlose Bestattung ist keine Lösung – Angehörige brauchen einen Ort zum Trauern!

Der Verein pflegt und fördert die traditionelle Bestattungs- und Friedhofskultur.

VFEK.de
Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.



– STATT KARTEN –

*Du bist von uns gegangen,
doch in unseren Herzen
wirst du immer bleiben.*

Hartmut Mühlnickel

† 5. Oktober 2020

Sebexen, im November 2020


Monika und Corinna Mühlnickel

Danke

sagen wir für die tröstenden Worte und Blumen sowie die Zuwendungen zur Grabgestaltung.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Wulkop, der Gärtnerei Wolf und dem Bestattungsinstitut Reino Hantke für die gute Betreuung.

Im Namen der Familie



*Immer für alle dagewesen,
immer das Beste gewollt.
Immer das Beste gegeben.
Wir haben heute das Beste verloren.*

Albert Rokitta

* 3. Oktober 1933 † 18. November 2020

In Liebe

**Udo und Elke
Axel und Susann
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen Kubieniec, Greene (0 55 63) 56 77



Gandersheimer Kreisblatt
www.gandersheimer-kreisblatt.de
...wissen was läuft.

Glück und Leid führen viele Menschen sehr nah zueinander.
Wenn Sie an den bewegenden Momenten Ihres Lebens andere teilhaben lassen möchten – informieren Sie sie durch eine Familienanzeige im Gandersheimer Kreisblatt.

Anzeigen können Sie per Mail unter:
Anzeigen@Gandersheimer-Kreisblatt.de
in Auftrag geben.